



UMWELTERKLÄRUNG 2025

mit Kennzahlen des Schuljahres 2023/24



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als Direktor der business.academy.donaustadt freue ich mich, Ihnen unsere EMAS-Umwelterklärung für das Jahr 2025 präsentieren zu dürfen.

In einer Zeit, in der Umwelt- und Klimaschutz von entscheidender Bedeutung sind, sehen wir es als unsere Pflicht, einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Unsere Schule hat es sich zum Ziel und zur Aufgabe gesetzt, erstklassige wirtschaftliche Bildung zu vermitteln und ebenso ein Vorbild im Handeln gegenüber der Umwelt zu sein.

Unsere Umwelterklärung dokumentiert nicht nur unsere Fortschritte und Herausforderungen, sondern dient auch als Roadmap für unsere weiteren zukünftigen Bestrebungen.

Wir sind uns bewusst, dass der Weg zur Erreichung der gesetzten EU-Klimaziele kein einfacher ist und sind entschlossen, konsequent an dieser Zielerreichung als business.academy.donaustadt mitzuwirken.

Unsere Absolventinnen und Absolventen handeln eigenverantwortlich und unternehmerisch. Sie werden somit zu Botschaftern des Nachhaltigkeitsgedankens in ihren zukünftigen Berufen, in ihren selbstständigen Tätigkeiten oder in ihren weiteren Bildungswegen.

Das gesamte Schulteam ist sich dieser Verantwortung bewusst und arbeitet aktiv an der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Sicherung einer intakten Umwelt mit.

Eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS ist ein wesentlicher schulischer Kernprozess für die business.academy.donaustadt.

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit unserer Umwelterklärung vertraut zu machen. Gemeinsam können wir einen bedeutenden Beitrag zum Umweltschutz leisten und unsere Schülerinnen und Schüler für eine nachhaltige Zukunft rüsten.



Dir. OStR Mag. Peter Rak

INHALT

Was zeichnet die business.academy.donaustadt aus?	5
Umweltpolitik.....	9
Bildungsangebot.....	11
Fokusgruppen	12
Der bewährte Klassiker	14
Going international!.....	15
Wirtschaft steht Kopf!	16
Digital. Vernetzt. Denken.....	17
Fit for school – Fit for job – Fit for life	18
More education. More success.	19
Ausbildungsschwerpunkte.....	20
Sprachen.....	21
Pflichtpraktikum und Diplomarbeit.....	22
Allgemeinbildung.....	23
Umweltbildung.....	24
Organisation.....	26
Organigramm	27
Umweltteam.....	28
Sustainable Development Goals	30

Umweltmanagement.....	37
Relevante Umweltaspekte	39
Chancen und Risiken - Stakeholder.....	41
Umweltprogramm 2024/25	43
Umweltkennzahlen	46
Input: Kopier- & Hygienepapier	47
Input: Energie.....	48
Input/Output: Betriebsmittel & Wasser	49
Input: Reinigung	50
Output: Emissionen.....	51
Output: Abfall.....	52
Flächennutzung in Bezug auf die biologische Vielfalt	53
Umweltrechtliche Bestimmungen	55
Erklärung des Umweltgutachters vom 30.04.2025	58
Impressum	60



Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Umwelterklärung von geschlechtsspezifischen Formulierungen abgesehen. Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich immer auf Personen aller Geschlechter in gleicher Weise.

Was zeichnet die [business.academy.donaustadt](https://business.academy.donaustadt.at) aus?





„Auf den ersten Blick fällt die business.adademy.donaustadt durch das moderne und helle Ambiente auf, das jeden freundlich empfängt und eine positive Grundstimmung erzeugt. Hier kann man gut lernen und wir bemühen uns, die SchülerInnen auf vielfältige Art und Weise auf das Berufsleben vorzubereiten - nicht nur im Bereich der wirtschaftlichen und allgemeinen Bildung, aber auch in zwischenmenschlichen Belangen und besonders auch in der Umwelterziehung!“

Eva Luegmayr, Lehrerin Naturwissenschaften / Gesundheitsbeauftragte

„Die business.academy.donaustadt lebt ökologisches Handeln und Denken. Sie integriert ökologische Verantwortung in den Schulalltag und befähigt dadurch alle Stakeholder in der Schule bewusst einen aktiven Beitrag für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu leisten.“

Andreas Kapeller, Lehrer kaufm. Fächer



„Die business.academy.donaustadt bietet eine tolle Ausbildung für junge Menschen. Außerdem wird dort Umweltschutz gelebt und erlebt. Projekte wie Mülltrennung, Gletscher Beobachtung und der bewusst respektvolle Umgang mit den Ressourcen in der Schule zeichnen uns aus. Ökologie ist in allen Fächern präsent und so auch im Sprachunterricht, wo Aspekte wie Maßnahmen gegen Klimaerwärmung und erneuerbare Energien behandelt werden. Denn die Zukunft des Planeten und der kommenden Generationen ist uns ein großes Anliegen.“

Encarnación Alcaraz Cela, Lehrerin für Spanisch/Italienisch

Es freut mich, dass ich meine persönlich gelebte Einstellung zur Umweltverbundenheit in der business.academy.donaustadt leben kann!

Als Vegetarier ist mir nicht gleichgültig, was ich esse, und in der Schule sehe ich die Erziehung zu einer ordentlichen Mülltrennung als sehr wichtig und eigentlich im Leben sowieso als selbstverständlich an. Wünschen würde ich mir, dass die Gesellschaft achtsamer mit ihren Abfällen umgeht, gibt es doch viele einfache Möglichkeiten seinen Abfall richtig zu entsorgen und damit Umwelt und Ressourcen zu schonen.

Herbert Röck, Schulwart / Facility Management



„Die business.academy.donaustadt zeichnet die zukunftsorientierte Ausbildung aus. Es werden einem die besten Voraussetzungen geboten. Vor allem in Hinsicht auf die Umwelt, lernen wir wie wichtig nachhaltige Entscheidungen, für unsere Zukunft sind.“

Angelina Ristic, SFK, Schülervertreterin 24/25



„Für mich als Mutter und Elternvertreterin zeichnet die Schule besonders der wertschätzende Umgang untereinander aus. Obwohl die Schule groß ist und die Wünsche und Anforderungen aller Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern, Direktion) an die business.academy.donaustadt vielfältig - ich erlebe immer wieder, dass GEMEINSAM an Lösungen gearbeitet wird.“

Cornelia Sikora, Mitglied der Elternvertretung



„Nicht nur praxisorientierter Unterricht wird an der business.academy.donaustadt in den Mittelpunkt gestellt, auch die Themen Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit spielen im Schulalltag eine wichtige Rolle, um diese für eine verantwortungsbewusste Zukunft vorzubereiten. Schüler lernen durch praxisnahe Projekte und Exkursionen ökologische Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu entwickeln.“

Marlies Sprinz, Lehrerin für Office Management



„Viele Abzeichen motivieren, uns immer weiter zu verbessern. Die gute Absicht, mitzumachen und gleichzeitig großzügig mit uns zu sein und anzuerkennen: Wir stehen dort, wo wir stehen. Und gleichzeitig: Wir bleiben nie stehen, sondern entwickeln uns immer weiter, finden neue Wege, bauen an unserer Schulgemeinschaft: Mit viel Motivation, Ehrgeiz, Energie, Teambegeisterung und Tatendrang, innovativ und gestaltungsfreudig zu sein. Das sind wir einfach.“

Nikola Hahn, Lehrerin kaufm. Fächer / WeCare 4You Team





„Die business.academy.donaustadt ist für mich ein Ort, an dem ich mich wohlfühle und viel fürs Leben lerne. Besonders schätze ich die Unterstützung der Lehrer und die Möglichkeit, meine Stärken zu entwickeln.“

Mona Gruber, Schülerin der 4AK

„Ich bin stolz, an der business.academy.donaustadt zu unterrichten, weil wir junge Menschen gezielt auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten und ihnen wertvolle wirtschaftliche Kompetenzen vermitteln. Dabei legen wir großen Wert auf eine moderne, praxisorientierte Lehrmethodik, die Motivation und Eigenverantwortung stärkt. Besonders wichtig ist mir, dass unsere Schülerinnen und Schüler in Fächern wie Rechnungswesen, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern in praxisnahen Unterrichtsformen wie Übungsfirma und Projektmanagement wertvolle Fähigkeiten entwickeln, die ihnen im Berufsleben helfen. Als Mitglied der Personalvertretung schätze ich den kollegialen Austausch und die gute Zusammenarbeit im Team, in dem sich Lehrkräfte und Schüler gleichermaßen wohlfühlen und entfalten können.“

Maria Waldner, Lehrerin kaufm. Fächer / Mitglied Personalvertretung



„Vor drei Jahren hatte ich die Gelegenheit, für etwa zwei Monate meine Kollegin an der business.academy.donaustadt zu vertreten. Dabei habe ich die Schule als eine ambitionierte und engagierte Bildungseinrichtung kennengelernt. Obwohl ich nicht aktiv nach einer weiteren Arbeitsstelle gesucht habe, habe ich die Anfrage, nun bis Juni 2025 erneut als Vertretung tätig zu werden, gerne angenommen. Besonders angesprochen hat mich die Möglichkeit, in einem motivierten Team meinen Beitrag zur medizinischen Begleitung junger Menschen zu leisten. Ein wertschätzendes Miteinander und gegenseitige Unterstützung sind mir sehr wichtig.“

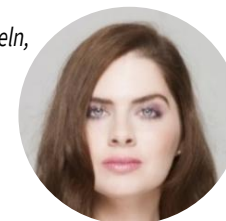
Verena Elsner, Schulärztin



„Unsere Schule, die business.academy.donaustadt, ist ein Ort, an dem Innovation, Modernität und Nachhaltigkeit aufeinandertreffen.

Als Ethikerin sehe ich meine Aufgabe darin, den Schülern zu vermitteln, wie Natur, Mensch und Wirtschaft miteinander verbunden sind und dass jeder von uns Verantwortung trägt – für Umwelt und Klimaschutz. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen, die unser Leben und die Welt ein Stück besser machen.“

Barbara Dibon, Lehrerin für Ethik/Geschichte



„Die business.academy.donaustadt steht für ein klares ökologisches Bewusstsein, das sich konsequent im Schulalltag widerspiegelt. Maßnahmen wie das Verbot von Aluminium fördern ein Umdenken und regen zu nachhaltigen Handlungsweisen an. Gleichzeitig sind neue Technologien und Innovationen Gegenstand von Diskussionen im Unterricht, um langfristig für Herausforderungen wie den Klimawandel gewappnet zu sein. Dabei setzen die Bildungsansätze weniger auf Verzicht, sondern auf zukunftsorientierte Lösungen. So entsteht ein Bewusstsein für Verantwortung und Fortschritt.“

Timur Aygünes, Lehrer für Wirtschaftsgeographie, Naturwissenschaften und Angewandte Mathematik



„Seit 1978 bin ich mit Unterbrechung an der business.academy.donaustadt. Auch meine beiden Töchter haben diese Schule besucht und einen erfolgreichen Weg einschlagen können. Und ich kann sagen, Schulentwicklung passiert wirklich. Meist stetig und langsam, und dann wieder mit einem Boost, der alle fordert – Schüler, Lehrer und Mitarbeiter. In so einer Blase sehe ich uns zurzeit – viele positive als auch kritisch zu hinterfragende Optionen öffnen sich – von der Technologie bis hin zu umwälzenden gesellschaftlichen und naturgegebenen Veränderungen. Was ich jedenfalls mit gutem Gewissen sagen kann, ist, dass wir als eine diversifizierte Lehrergemeinschaft in einem offenen Gesprächs- und Arbeitsklima mit diesen Entwicklungen ambitioniert, kritisch und überlegt arbeiten – immer mit dem Fokus auf unsere Schüler, die wir mit Übernahme von Verantwortung ein Stück weit begleiten dürfen.“

Susanne Hrzina, Lehrerin kaufm. Fächer / Leitung Nachhaltigkeit





Umweltpolitik

Umweltpolitik

Die [business.academy.donaustadt](#) bekennt sich zu ihrer Verantwortung gemäß den Sustainable Development Goals (SDGs) gegenüber der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen. Wir möchten durch unsere Vorbildwirkung sowie einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Querschnittsfunktion aller Unterrichtsgegenstände, die Fähigkeit junger Menschen entwickeln und stärken, um sich aktiv und bewusst an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu beteiligen. Die Vermittlung von Werten durch partizipative und soziale Lernprozesse sollen in Kompetenzen münden, die diesen Transformationsprozess zu einem nachhaltigen Wandel ermöglichen.

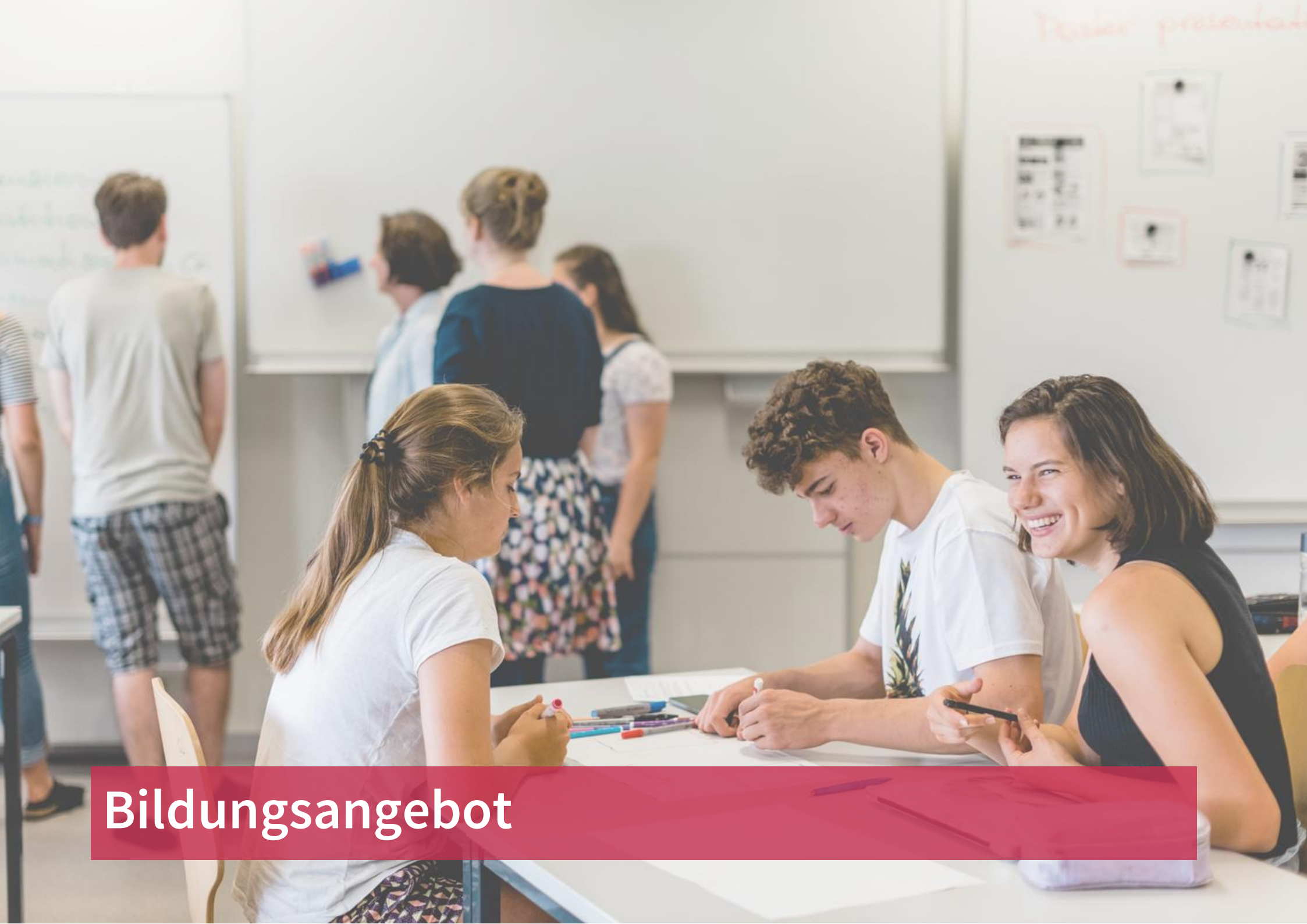
Die SDGs verändern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und bieten Lösungen für Herausforderungen und Megatrends. In den Schuljahren bis 2026/27 soll der strategische Schwerpunkt auf SDG 12 - Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster - gelegt werden.

Unsere allgemeinen umweltpolitischen Rahmenbedingungen legen wir wie folgt fest:

- Wir verpflichten uns, alle einschlägigen Umweltgesetze und Umweltbestimmungen einzuhalten und darüber hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes an.
- Das Verantwortungsbewusstsein der Schulgemeinschaft liegt uns am Herzen und wird auf allen Ebenen durch Schulungen, Motivation und Integration in Umweltschutzaktivitäten gefördert.
- Mit unseren Schüler*innen, deren Eltern, der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden führen wir einen offenen und sachlichen Dialog über Umwelteinwirkungen und deren Verbesserung.
- Wir beziehen unsere Lieferanten und Partner in die Umsetzung unserer Umweltrichtlinien mit ein und führen mit ihnen einen problemorientierten Dialog zur weiteren Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- Die Beschaffung von Büro- und Reinigungsmaterial sowie die Reinigung erfolgen nach ökologischen und umweltschonenden Grundsätzen.
- Vorrangiges Ziel unserer Abfallwirtschaft ist die Vermeidung. Wo dies nicht möglich ist, achten wir auf eine umweltschonende Rückführung in den Stoffkreislauf.
- Wir halten den Wasser- und Energieverbrauch durch optimale Auslegung und sorgsamen Betrieb unserer Anlagen so gering wie möglich.

Die Schulleitung bekennt sich für die Umweltpolitik verantwortlich. In Kooperation mit der Umweltbeauftragten, dem Lehrkörper, dem Verwaltungs- und Schulfachpersonal, den Schüler*innen und Eltern wird das Umweltprogramm umgesetzt.

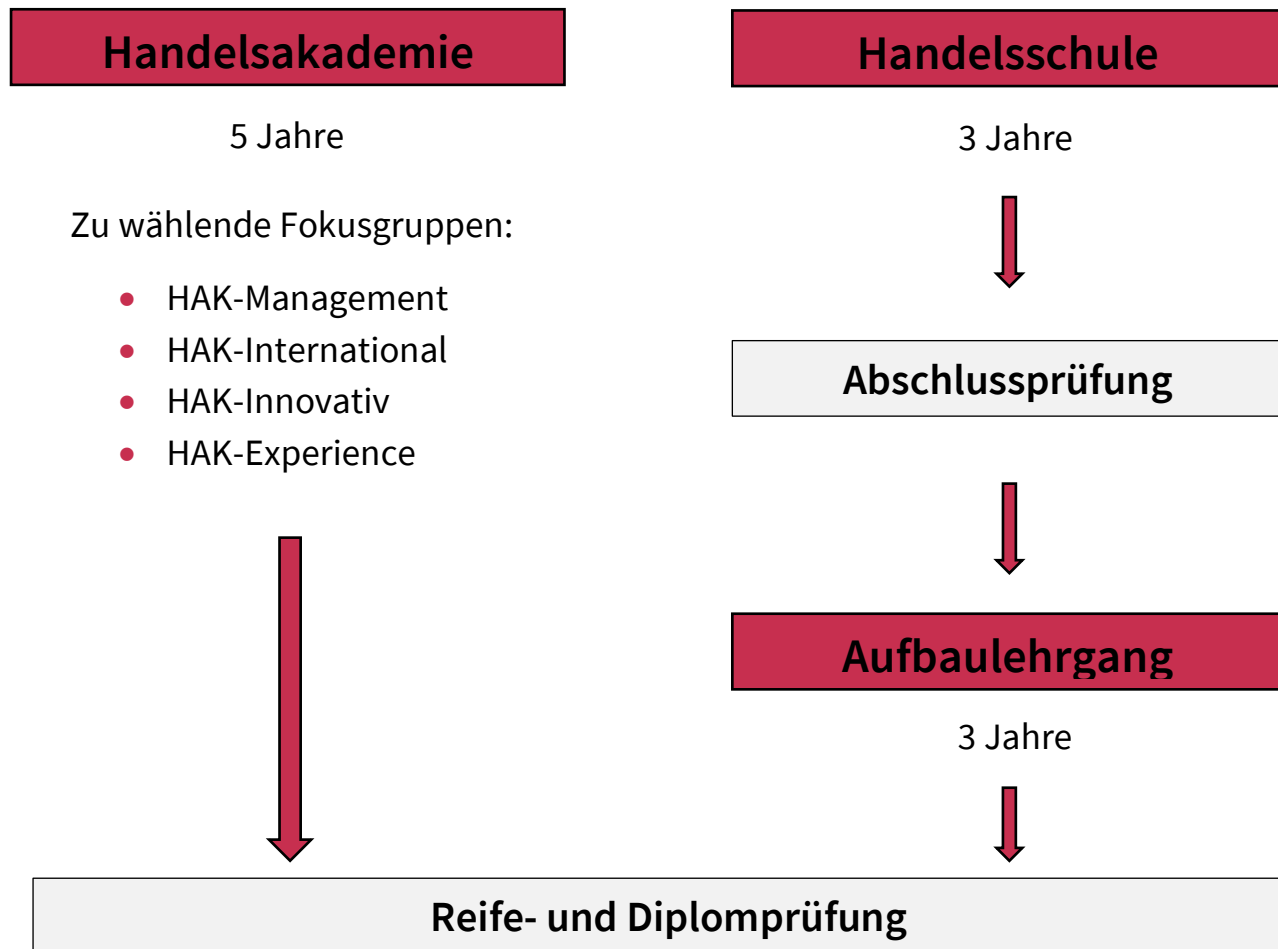
Wien, 17.01.2025



Bildungsangebot

Bildungsangebot

Wir bieten drei grundsätzliche Ausbildungszweige ab der 9. Schulstufe an:



Fokusgruppen

Die **HAK-Management** verbindet berufsrelevantes Wissen mit fundierter Allgemeinbildung sowie die Theorie mit der Praxis:

In einer Vielzahl von Projekten arbeiten wir mit Partnerfirmen zusammen und ermöglichen so das konkrete, praktische Lernen.

Mag. Fritz Wottawa-Posch
Fokusgruppenmanager HAK-Management



Umwelterklärung 2025

Was macht die **business.academy.donaustadt** besonders?



Die **HAK-International** bereitet auf den Alltag in internationalen Unternehmen oder englischsprachigen Universitäten und Fachhochschulen vor – durch Englisch als Arbeitssprache in einzelnen Unterrichtssequenzen.

MMag. Magdalena Gföhler
Fokusgruppenmanagerin HAK-International



In der **HAK-Experience** stellen wir Gewohntes „auf den Kopf“ - Inhalte sowie Methoden.

Wir analysieren bestehende kapitalistische Zusammenhänge und setzen uns mit Alternativen für eine zukunftsfähige Wirtschaft und Gesellschaft auseinander!

Mag. Karin Kiss
Fokusgruppenmanagerin HAK-Experience

Fokusgruppen

Was macht die **business.academy.donaustadt** besonders?



Der **Aufbaulehrgang** bereitet nach erfolgreichem Abschluss der Handelsschule in drei Jahren auf die **HAK-Matura** vor.

MMag. Gerda Seer
Fokusgruppenmanagerin Aufbaulehrgang-HAK



In der **HAK-Innovativ** werden Eigenverantwortung, Kreativität, Medienkompetenz und Teamspirit als zentrale Kompetenzen mit innovativen Unterrichtskonzepten gefördert, um zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Mag. Gregor Schlatter
Fokusgruppenmanager HAK-Innovativ



Die kaufmännische Ausbildung an der **Praxis-Handelsschule** bereitet in 3 Jahren, sowohl auf den direkten Einstieg ins Berufsleben, als auch auf weiterführende Ausbildungen vor.

MMag. Claudia Tesch
Fokusgruppenmanagerin Handelsschule

Der bewährte Klassiker

Die HAK-Management bietet eine praxisnahe Ausbildung auf Studium und Beruf.

Das Heute verstehen - das Morgen gestalten

Jugendliche, die den Fokusbereich HAK-Management wählen, entscheiden sich für eine erfolgsversprechende und zukunftsorientierte Ausbildung.

Dieser Fokusbereich kombiniert die kaufmännischen Kernfächer mit den allgemeinbildenden Fächern. Als klassische Handelsakademie bereitet dieser Zweig optimal für Studium und Beruf aus. Er ermöglicht den Schülern einen intensiven Austausch mit den gewählten **Partnerunternehmen** aus verschiedenen Wirtschaftszweigen.

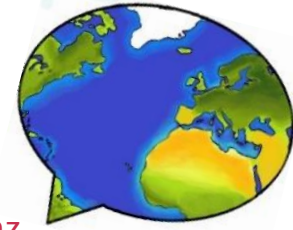
Die HAK-Management zeichnet die **methodische Vielfalt** aus. In den ersten beiden Jahren werden Schüler stärker angeleitet und in höheren Klassen erreichen fortgeschrittene Schüler vermehrt in Projekten und Schülerteams die Unterrichtsziele.

So kann in der HAK-Management entsprechend den persönlichen Lerntypen Wachstum erfolgen.

Eine Wahl für diesen Fokusbereich bedeutet auch, dass sich die Schüler **alle Optionen offenhalten**:

Verschiedene wählbare kaufmännische Ausbildungsschwerpunkte sowie sprachliche Vertiefungsangebote und Trainings für externe Zertifikatsprüfungen (Cambridge First, Business Higher oder Qualitätsmanagement) können je nach Begabung im Laufe der Ausbildung gewählt werden.





Going international!

Die HAK-International fördert die Kommunikationsfähigkeit sowie die englische Sprachkompetenz.

Durch **Englisch** als **Arbeitssprache** wird in der HAK-International von Beginn an Sprache als verbindendes Element in der Wirtschaftsausbildung gelebt. Einzelne Unterrichtssequenzen werden sowohl in den allgemeinbildenden wie auch in den kaufmännischen Gegenständen gemäß **CLIL (Content and Language Integrated Learning)** gestaltet.

Nach den Semesterferien finden jährlich **International-Days** statt. Dabei gibt es in jedem Jahrgang einen eigenen thematischen Schwerpunkt, zu dem ausgewählte Exkursionen und Workshops in englischer Sprache stattfinden.

Ein wichtiges Ziel ist die Steigerung der **Kommunikationsfähigkeit**. Die Schüler lernen etwa die Besonderheiten bei Verhandlungen mit internationalen Geschäftspartnern zu beachten.

Dies erhöht die **Sprachkompetenz** mit einem besseren Verständnis für andere Kulturen (**Cross Cultural Awareness**).

Nach Absolvierung eines Vorbereitungskurses im Klassenverband bietet sich die Möglichkeit, das **Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)** mit externer Zertifikatsprüfung am British Council zu erwerben.

Zu Beginn des Abschlussjahres profitieren die Schüler von einer **Projektreise nach Brüssel**, wobei ein europäischer und ein wirtschaftlicher Schwerpunkt gesetzt wird. Es können die Europäische Kommission und der Europäische Rat (EU) hautnah erlebt werden.

Durch den zusätzlichen Input in Englisch erreichen die Lernenden der HAK-International ein besonders gutes Sprachniveau.

Dies bildet sowohl eine sehr gute **Basis für Ausbildungsprogramme** in englischer Sprache an Universitäten und Fachhochschulen als auch eine Grundlage für den **direkten Berufseinstieg in international tätige Unternehmen**.



Wirtschaft steht Kopf!

Die HAK-Experience legt ihren Schwerpunkt auf nachhaltiges Wirtschaften.

Die HAK-Experience ist eine fünfjährige Ausbildung mit einem starken Fokus auf „**Nachhaltiges Wirtschaften**“.

Ein Wirtschaften, das den Bedürfnissen einer Gesellschaft gerecht wird, die sich nach den Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit, demokratischer Mitbestimmung und Wahrung der Menschenrechte leiten lässt und dabei die Grenzen der ökologischen Ressourcen beachtet, steht im Fokus.

Die HAK-Experience hinterfragt kritisch wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und beschäftigt sich mit **Alternativen für eine faire Wirtschaftsordnung**.

Neben den fachlichen Fähigkeiten werden vor allem **Kreativität, Querdenkertum** und **soziale Kompetenzen** gefördert.

Unter dem Motto „Eine Erfahrung ist mehr wert als 1000 Expertenmeinungen“ sollen die jungen Wirtschaftsköpfe so viel **Praxiserfahrung** wie möglich machen. Dies, sowie ein hohes Maß an **Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten**, auch außerhalb der Schule, bieten

- ein „experience-day“ pro Woche
- eine „experience-week“ pro Semester
- vier Wochen „work-experience“ im Ausland
- vier Wochen „social-experience“ in einem ausländischen Sozialprojekt.

Eine wichtige Säule in der HAK-Experience stellt die „**Werte Vermittlung**“ dar. Werte können nicht unterrichtet oder auswendig gelernt werden. Jugendliche entwickeln Werte durch Erfahrungen.

Dafür wurde auch eine **Übungsfirma** gegründet, die „Gemeinwohlberatung“ am österreichweiten Übungsfirmenmarkt anbietet. Die Jugendlichen lernen dabei eine Erfolgsmessung der ganz anderen Art:

„Wie könnte ein Unternehmen bilanzieren, für das neben einer Finanzbilanz auch Werte wie Menschenwürde, Soziale Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität sowie Demokratische Mitbestimmung wichtig sind?“



Digital. Vernetzt. Denken.

In der HAK-Innovativ wird kooperatives, selbstorganisiertes Lernen und Medienkompetenz großgeschrieben.

Die Leitidee der HAK-Innovativ stellt **kooperatives, selbstorganisiertes Lernen verbunden mit digitaler Kompetenz** dar. Diese Fähigkeiten unterstützen in der Anpassung an permanent verändernde Arbeitsumwelten.

Im **Co-Working-Space** können Arbeitsaufgaben in eigenem Lerntempo bearbeitet werden. Dies erfolgt am **inno.day, dem offenen Lerntag in der Woche**. Dadurch lernen Schüler selbstbestimmt, proaktiv und effektiv zu arbeiten, sich inhaltlich und zeitlich zu organisieren. Ziel ist die Befähigung der Schüler zur Übernahme der **Verantwortung** für ihren **Lernprozess**.

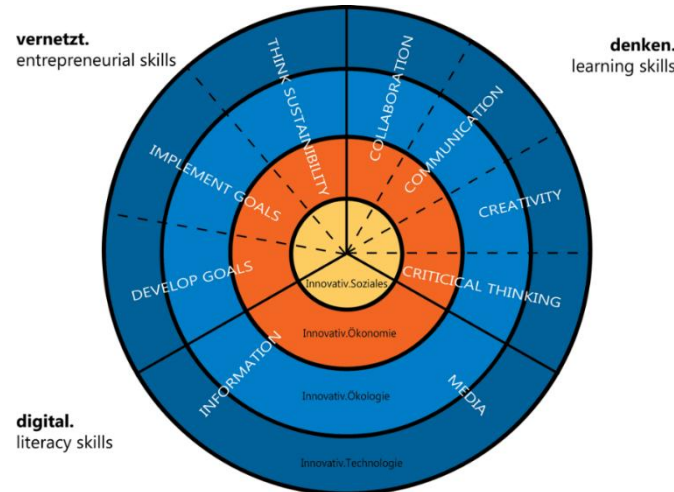
Ab dem 2. Jahrgang wird außerdem das eigene Notebook der Schüler eingesetzt (BYOD – Bring Your Own Device).

Wir fördern die Schüler hin zur **selbstständigen und innovativen Lösungsfindung**. In regelmäßigen „**Team-Challenges**“ werden Projekte durchgeführt, bei denen Schüler Produktideen erdenken und präsentieren (pitchen), Webseiten gestalten oder Podcasts zu aktuellen schulrelevanten Themen erstellen.

„On top“ bietet die HAK-Innovativ den Gegenstand **„Programmieren und Robotik“**. Dazu gibt es im 2. und 3. Jahr den Gegenstand **„digital literacy“**, in dem wir uns mit Robotik, den Auswirkungen von KI auf Gesellschaft und Wirtschaft und der Computerspielindustrie beschäftigen.

Die HAK-Innovativ setzt außerdem auf langfristige Projekte, die die Schulgemeinschaft ins Zentrum stellen. Im zweiten Jahrgang erstellen die **Schüler** eine Schulzeitung, die **inno.news**. Die dritten und vierten Jahrgänge arbeiten jahrgangsübergreifend im Rahmen der Schülergenossenschaft **„coop22“** zusammen und **setzen gemeinsam Ideen um**.

Zusätzlich kann an **Erasmus-Projekten** teilgenommen werden, wobei Erfahrungen im Austausch mit internationalen Schulen gemacht werden können.



Fit for school – Fit for job – Fit for life

Die 3-jährige Praxis-Handelsschule bereitet individualisiert auf den beruflichen Alltag vor.

Um individualisiert arbeiten zu können, findet eine enge Kooperation in kleinen Lehrer-Teams statt. Dies ermöglicht eine leistungsfördernde und wertschätzende Atmosphäre, in der die Lernenden ihre eigenen Stärken entdecken und weiterentwickeln können.

Am Ende der dritten Klasse absolvieren Handelsschüler die **Abschlussprüfung** und starten anschließend ihre **berufliche Zukunft am Arbeitsmarkt** oder führen eine drei-jährige Ausbildung im **HAK-Aufbaulehrgang** fort, die sie zur Reife- und Diplomprüfung (Matura) führt.

FIT FOR SCHOOL

Gemeinsam starten **25 Lernende** in das **erste Schuljahr** und bilden eine erfolgreiche Basis für Zusammenarbeit, Motivation und Einsatz. Im Fach „Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz“ werden Lernstrategien besprochen sowie die Konzentrations- und Teamfähigkeit gefördert. Davon profitieren die Schüler in ihren Lernerfolgen in den kaufmännischen Fächern, in Office-Management, in Deutsch und Englisch sowie in den allgemeinbildenden Fächern.



FIT FOR JOB

Das **zweite Schuljahr** setzt inhaltliche Schwerpunkte, um auf die **Arbeitswelt vorzubereiten**. Die Themen Bewerbung und Praktikumssuche stehen dabei im Mittelpunkt. Die Lernenden werden für den Berufseinstieg vorbereitet und erhalten die Chance, Unternehmen im **verpflichtenden Praktikum** im Ausmaß von 150 Stunden intensiv kennenzulernen.

FIT FOR LIFE

Im **Abschlussjahr** erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich mit ihrem weiteren Werdegang auseinander zu setzen. Sie reflektieren bisherige Erfahrungen aus der Arbeitswelt in einem **Praxisportfolio**, arbeiten in unterschiedlichen Abteilungen einer **Übungsfirma** und werden auf ihren **Abschluss** vorbereitet.

More education. More success.

Mit dem Aufbaulehrgang nach der Handelsschule in nur 3 Jahren zur Matura.

Nach der dreijährigen Handelsschule und der bestandenen Abschlussprüfung können die Absolventen direkt in das Berufsleben einsteigen oder ihre Kompetenzen vertiefen, indem sie sich **drei Jahre** im Aufbaulehrgang auf die **HAK-Matura vorbereiten**.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen einerseits die typenbildenden kaufmännischen Fächer wie Betriebswirtschaft, Unternehmensrechnung, der Ausbildungsschwerpunkt (Finanz- und Risikomanagement, Controlling, Kommunikationsmanagement und Marketing). Andererseits Englisch, die zweite lebende Fremdsprache (Spanisch, oder Italienisch) und Mathematik. Abgerundet wird das Bildungsangebot durch die allgemeinbildenden Gegenstände Geschichte, Internationale Wirtschafts- und Kulturräume, Naturwissenschaften und Ökologie und Warenlehre.



Im Rahmen eines verpflichtenden **Betriebspraktikums** im Ausmaß von 150 Stunden haben die Schüler die Gelegenheit, ihr gelerntes Wissen in die Praxis umzusetzen und Einblick in die Berufswelt zu gewinnen.

Die Ausbildung führt nicht nur zu einer **höheren Qualifikation am Arbeitsmarkt** mit den damit verbundenen Aufstiegschancen, sondern berechtigt auch zum Studium an Universitäten oder Fachhochschulen.

Über den Lehrplan hinausgehend können die AUL-Schüler aus einem umfangreichen Angebot an Freigegegenständen auswählen, was auch sehr gerne angenommen wird.

Die zusätzlich angebotenen „Mathematische Übungen“ im zweiten Jahr unterstützen die Schüler, Lerninhalte im Hinblick auf die bevorstehende Matura zu festigen und zu vertiefen.



Ausbildungsschwerpunkte

Ab dem dritten Jahrgang Handelsakademie bzw. ab der ersten Klasse im Aufbaulehrgang können sich unsere Jugendlichen in einem ausgewählten Ausbildungsschwerpunkt spezialisieren.

Bei allen betriebswirtschaftlichen Ausbildungsschwerpunkten liegt der Fokus auf Praxiserfahrung. Wir arbeiten mit Partnerunternehmen zusammen, organisieren Lehrausgänge oder laden Experten aus der Wirtschaft ein. Der gewählte betriebswirtschaftliche Ausbildungsschwerpunkt ist ein Pflichtfach bei der mündlichen Reife- und Diplomprüfung.

Einblick in die Themenbereiche der angebotenen Ausbildungsschwerpunkte:

- **Finanz- und Risikomanagement:** Zahlungsverkehr, Sparformen, Finanzierung, Versicherungen, Wertpapiere. Durch eine externe Prüfung an der WKO kann das FIRI-Zertifikat erlangt werden.
- **Informations- und Kommunikationstechnologie:** Webseiten erstellen und warten, Audio- und Videobearbeitung sowie Social-Media-Kampagnen planen
- **Internationale Wirtschaft:** Rahmenbedingungen, Auslandsmarktforschung/Markteintrittsentscheidungen, Internationales Marketing, Ethische Grundlagen in einer globalen Wirtschaft, Auslandsgeschäfte, Cross Cultural Management
- **Kommunikationsmanagement und Marketing:** Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Markt- und Meinungsforschung, Eventmanagement, Medienethik, Lobbying, Medien- und Urheberrecht
- **Ökologisch orientierte Unternehmensführung:** Triple Bottom Line/SDGs, betriebswirtschaftliche Teilgebiete ökologisch betrachten, CSR, Umweltmanagement in der Wirtschaftspraxis. Es kann die Zertifizierung zum qualifizierten Schüler-Abfallbeauftragten erfolgen.
- **Management, Controlling, Accounting:** moderne Analysetechniken, Budgetierungs- und Kostenplanung sowie als Planspiel die Unternehmensgründung

Sprachen

Sprache als verbindendes Element ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine aktive und reflektierte Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben, eine Schlüsselkompetenz für das Leben.

In der **Unterrichtssprache Deutsch** erwerben die Schüler der **Handelsakademie** ein hohes Niveau in den Fertigkeiten Lesen, Sprechen, Zuhören und Schreiben.

Die Schüler können die Sprache situationsangemessen gebrauchen, indem sie sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen sowie passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Sprechsituationen anwenden. Texte formal und inhaltlich zu analysieren, die grundlegenden Sprachnormen anzuwenden, einen umfassenden Wortschatz zu erwerben sind zentrale Unterrichtsinhalte. Schüler können Texte mit unterschiedlicher Intention verfassen und die jeweils spezifischen Textmerkmale gezielt einsetzen.

Die Stellungnahme zu Problemen aus dem Spannungsfeld von Individuum, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ist Teil des Unterrichts. Durch die intensive Beschäftigung mit Kunst und Kultur können Schüler zu künstlerischen, insbesondere literarischen Werken eine eigene Position vertreten.

Der Bedeutung dieser Kompetenz hat die Schule vor fünf Jahren durch Gründung eines Kulturvereines Rechnung getragen. Organisiert und finanziert durch den Verein werden jährlich Künstler eingeladen. Literarische Werke werden in Workshops mit Autoren erarbeitet und als Höhepunkt erfolgen Lesungen mit anschließender Diskussionsmöglichkeit

für alle Schüler und Lehrer in der Aula der Schule. Schüler mit migrantischem Hintergrund haben in der Buchreihe „WIR - Geschichten aus Österreich“ ihre Geschichte aufgearbeitet.

Die Schüler lernen in der **Handelsakademie bzw. im Aufbaulehrgang** in **mindestens zwei Fremdsprachen** situationsadäquat zu kommunizieren.

In **Englisch** einschließlich Wirtschaftssprache auf dem Niveau B2 laut GERS sowie wahlweise in **Französisch, Italienisch oder Spanisch** auf dem Niveau B1. Signifikant ist der allgemeine Trend zur Sprachenwahl Spanisch festzustellen, etwa 70 % aller Schüler entscheiden sich für diese Sprache. Die Jugendlichen zeigen interkulturelle Kompetenz, indem sie sich der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der eigenen und der fremden Kultur bewusst sind, kulturspezifische Gemeinsamkeiten und Unterschiede reflektieren und in beruflichen Situationen nutzen.

Die verpflichtende Teilnahme an Sprachreisen sowohl in den englischsprachigen Raum als auch in Gebiete der zweiten lebenden Fremdsprache unterstreicht die Bedeutung der fremdsprachlichen Bildung. Tschechisch wird an unserer Schule als Freigegegenstand angeboten.

In der **Handelsschule** wird ausschließlich **Englisch** auf dem Niveau B1 unterrichtet.

Pflichtpraktikum und Diplomarbeit

Die Ausbildung an der Handelsakademie und der Handelsschule hat neben der fachtheoretischen Ausbildung auch einen verpflichteten fachpraktischen Teil. In der Handelsakademie und im Aufbaulehrgang ist eine Diplomarbeit zu verfassen.

Die Schüler haben in der **unterrichtsfreien Zeit ein Pflichtpraktikum** zu absolvieren. Dieses umfasst in der Handelsschule sowie im Aufbaulehrgang für Handelsakademien jeweils 150, in der Handelsakademie 300 Arbeitsstunden. Das Pflichtpraktikum dient der Ergänzung und Vertiefung der in den Unterrichtsgegenständen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis.

Im Bereich der Handelsschule wird es leider zunehmend schwieriger bezahlte Praktikumsplätze zu erlangen, da die Schüler noch sehr jung sind und Unternehmen wissen, dass das Praktikum Pflicht ist. In einer intensiven Zusammenarbeit mit der AK unternimmt die Schule große Anstrengungen diesem Trend entgegenzuwirken.

Alle Schüler eines fünften Jahrganges Handelsakademie sowie einer dritten Klasse Aufbaulehrgang müssen als **Bestandteil der Reife- und Diplomprüfung eine Diplomarbeit außerhalb der Unterrichtszeit** erstellen.

Die Erstellung der Diplomarbeit mit nachfolgender Präsentation und Diskussion zeigen, dass die Schüler einer kaufmännischen Schule in der Lage sind, größere projektorientierte Arbeiten mit entsprechender

theoretischer Fundierung über einen längeren Zeitraum zu bewältigen und die Ergebnisse in geeigneter Form zu kommunizieren.

Die Arbeiten sind grundsätzlich als Teamarbeit konzipiert, wobei für jedes Teammitglied eine klare fachliche Schwerpunktsetzung erkennbar sein muss.

Die Beurteilung ist eine Einzelbewertung, daher muss der individuelle Anteil an der Arbeit klar ersichtlich und beurteilbar sein. Die Beurteilung geht in das Zeugnis über die abschließenden Prüfungen ein. Die Arbeiten müssen praxisorientiert und in enger Zusammenarbeit mit einer nichtschulischen Organisation erstellt werden.

Die business.academy.donaustadt legt neben gewinnorientierten Partnerunternehmen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit NGOs, wie sozial-karitativen, umweltschutzorientierten oder gemeinwohlorientierten Organisationen.

Allgemeinbildung

Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt grundlegende sprachliche, mathematische, geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Kenntnisse, die wichtige analytische und kommunikative Fähigkeiten fördern.

Damit bereitet der Unterricht die Schüler sowohl auf berufliche Herausforderungen als auch auf ein verantwortungsbewusstes gesellschaftliches Leben vor.

Die allgemeinbildenden Fächer schaffen eine solide Basis für eine berufliche und persönliche Entwicklung unserer Schüler.

Neben den wirtschaftlichen Kernfächern legen die allgemeinbildenden Fächer den Fokus auf eine ganzheitliche Bildung.

Deutsch, Englisch und eine weitere lebende Fremdsprache (Spanisch, Italienisch oder Französisch) fördern die sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen.

Mathematik stärkt das analytische und logische Denken während Geschichte und politische Bildung sowie Geografie den Blick für gesellschaftliche und globale Zusammenhänge erweitern.

Die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Physik und Chemie, welche in der Handelsakademie unter dem Fach Naturwissenschaften zusammen-

gefasst werden, tragen zur Entwicklung eines umweltbewussten Denkens bei.

Zusätzlich fördern die Fächer Ethik und Religion das Verständnis für moralische Werte und verschiedene Wertanschauungen und unterstützen die persönliche Entwicklung und soziale Verantwortung der Schüler. Der Unterricht in diesen Fächern ist abwechslungsreich gestaltet und die Methoden, wie etwa Projektarbeiten und Gruppenarbeiten fördern Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeiten. Dadurch werden die Schüler gezielt auf die schriftliche sowie mündliche Reife- und Diplomprüfung vorbereitet, welche in den allgemeinbildenden Fächern identisch mit der an einer Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS) ist.

Insgesamt zielt der allgemeinbildende Unterricht darauf ab, umfassend gebildete und sozial verantwortliche Absolventen hervorzubringen.

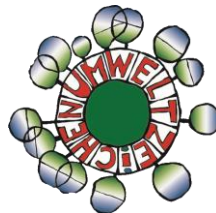
Umweltbildung

Umweltbildung wurde bereits 1979 als Unterrichtsprinzip in den Lehrplänen verankert. Vielfältige Entwicklungen und Veränderungen waren Ursache einer Überarbeitung und diese mündeten 2014 in den geltenden **Grundsatzterlass „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“**.

Umweltbildung fördert demnach den Erwerb von Kompetenzen, um die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen in ihrer Begrenztheit zu verstehen und Umwelt und Gesellschaft vorausschauend, solidarisch und verantwortungsvoll mitzugestalten. Die kompetenzorientierte Ausrichtung der Lehrpläne zielt neben einer **Vernetzung von Wissen und Können** auf **eine Entwicklung von Haltungen** und **eine Handlungsorientierung der Schüler** ab. Umweltbildung wird durch Einbezug von umweltbezogenen Anliegen in die Unterrichts- und Schulentwicklung sowie in den Alltag der business.academy.donaustadt lebendig. **Vor gut zwanzig Jahren** wurde an unserer Schule der Ausbildungsschwerpunkt „Ökologisch orientierte Unternehmensführung“ entwickelt. Ebenso erfolgte aufgrund einer Schülerinitiative im Ausbildungsschwerpunkt die erste EMAS Validierung. Jährlich arbeiten seitdem Schülerteams an Diplomarbeiten mit ökologisch-sozialen Themenstellungen sowie an umweltbezogenen Projekten in unterschiedlichen Unterrichtsgegenständen.

Unser Abfalltrennwettbewerb „Separate it!“, an dem alle 42 Klassen der Schule das ganze Schuljahr über teilnehmen, ist seit Jahrzehnten in unseren Schulalltag fest integriert. 2014 erfolgte gemäß der Kompetenzorientierung und Entwicklungen im Fachgebiet eine Lehrplanüberarbeitung des Ausbildungsschwerpunktes. 2014/15 kam dann der nächste Meilenstein in der Schulentwicklung. Es wurde die Fokusgruppe HAK-Experience mit dem Schwerpunkt der Gemeinwohlorientierung entwickelt und eingeführt.

Das Mitwirken in **umweltbildenden Schulnetzwerken**, wie ÖKOLOG, Umweltzeichen, WieNGS sowie jenes der UNESCO und der EU-Botschafterschulen ist uns ein Anliegen. Umweltbildung stellt eine **Querschnittsfunktion über alle Unterrichtsfächer und Schulprozesse** dar. In diese Prozesse ist partizipativ und demokratisch die ganze **Schulgemeinschaft** eingebunden.





Organisation

Organisation

Die **business.academy.donaustadt** ist eine Schule mit über **1.100 Schülern und mehr als 100 Lehrern**. Im öffentlichen Bundesdienst werden Entscheidungen hierarchisch, nach dem klassischen Einliniensystem getroffen.

Auf die **business.academy.donaustadt** umgelegt bedeutet dies eine Instanzenbreite von 100:1. Diese Entscheidungsstruktur ist schwerfällig, langsam und bindet die betroffenen Personen nicht ein.

Da unter diesen Bedingungen eine Schule nicht erfolgreich zu steuern ist, wurden **die Entscheidungsstrukturen vor 10 Jahren unter Zugrundelegung des St. Galler Managementmodells anhand der nachstehenden Eckpfeiler** restrukturiert.

- Die Schulleitung verteilt Verantwortung und nicht Aufgaben.
- Betroffene werden zu Beteiligten gemacht.
- Das Einliniensystem wurde durch eine Prozessorganisation mit klar definierten Process Ownern ersetzt, die in ihren Bereichen verbindliche Entscheidungen treffen können. Damit wurde auch die Verantwortungs- und Entscheidungsbefugnis wesentlichen Management- und Unterstützungsprozessen, wie Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit sowie Umwelt- und Gesundheitsmanagement übertragen.
- Die Schulleitung (Transactional Leadership) trifft verbindliche Entscheidungen im Bereich Personal und Finanzen unter beratender Einbeziehung von Process Ownern.
- Die pädagogische Schulentwicklung (Transformational Leadership) wird von den fachspezifischen Koordinatoren gesteuert.

Die Schulleitung und alle Mitarbeiter finden sich daher in unterschiedlichen Rollen in der Bandbreite zwischen entscheidungsbefugt und verantwortlich bis mitbestimmend wieder.

Organigramm

Schulleitung (SL)
Leitung und Vertretung nach Außen
Personalmanagement
Finanzmanagement

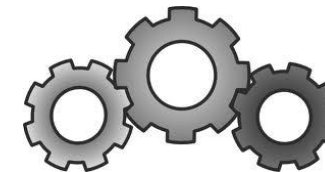
Stabstellen
Sekretariat und Rechnungsführung
Qualitätsmanagement
Umwelt- und Gesundheitsmanagement
Sicherheit



We care 4 you
Bildungsberatung
Schularzt, Schulsanitätsdienst
Jugendcoaches
Sozialarbeit
Peer mediation

Mittleres Management (MMT)
Strategieentwicklung
Organisationsentwicklung
Produktentwicklung und -management
Prozessmanagement
Öffentlichkeitsarbeit
Nachhaltigkeit

LehrerInnenteam
Unterrichtsdurchführung
Unterrichtsmethode



SGA
Schulautonomie
Schulveranstaltungen
Schulleben
Hausordnung

Fachgruppenkoordination (FGK)
Unterrichtsentwicklung
Unterrichtsmittel
Koordination Personalentwicklungsbedarf
Umsetzung der Lehrpläne und der abschließenden Prüfungen



Administration Vertretung SL
Vertretungsplanung
Stundenplan
Lehrfächerverteilung

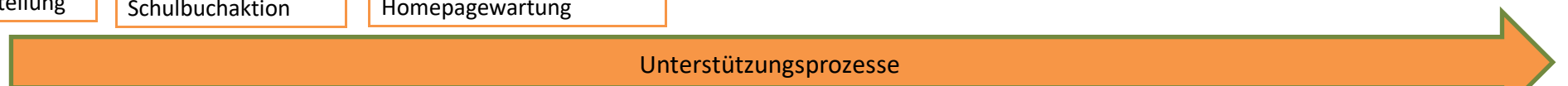
Schülerverwaltung
Socrates
Edu Card
Schließsystem
Schulbuchaktion

IT - Management
Betriebsmanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement
Homepagewartung

Bibliothekswesen
Betriebsmanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement

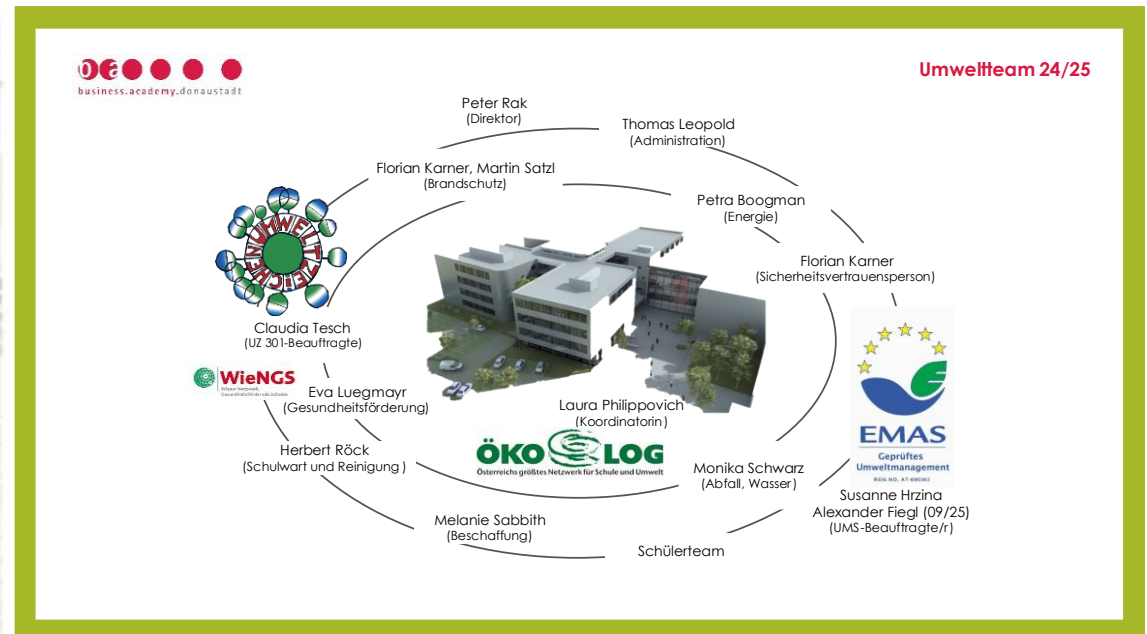
Facility Management
Gebäudemanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement

Kustodiate
Betriebsmanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement



Umweltteam

Das Umwelt- und Gesundheitsmanagement ist der Schulleitung als Stabstelle zugeordnet. Das Umweltmanagement ist Teil des Prozessmanagements und im Mittleren Management Team vertreten. Die Umweltmanagementsystem-Beauftragte ist Prozessstreiberin und hat die Intention, Prozesse zu einem positiven Abschluss zu bringen. Das Umweltmanagement wird in die Geschäftsprozesse Unterricht, Verwaltung und Management miteinbezogen.



Das abgebildete Umweltteam im engeren Sinn setzt sich aus der Schulleitung, Lehrern, Verwaltungs- und Schulwartepersonal als auch jährlich wechselnd aus Schülern zusammen.

A photograph of a modern, multi-story building with a white facade and large windows. The building features dark, horizontal shutters or louvers on the upper floors. A group of people is sitting on a low wall in the foreground. The sky is clear and blue.

Sustainable Development Goals

Sustainable Development Goals



Der Weltklimarat (IPCC) hat im Oktober 2018 einen Sonderbericht zum 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens 2015 präsentiert. Er zeigt, dass tiefgreifende und schnelle Veränderungen nötig sind, um die globale Erwärmung zu stoppen. Der Bericht zeigt sehr optimistisch, dass es gelingen könnte: Es braucht dafür eine Reduktion der globalen Netto-Treibhausgasemissionen um 45% bis 2030.

Österreich setzt sich das Ziel der Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030 um 36% gegenüber 2005. Bis 2030 soll der nationale Gesamtstromverbrauch zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt sein.

Wer soll nun was tun oder nicht tun? Staat, Wirtschaft und Gesellschaft – wir alle – sitzen in einem Boot.

Als Basis für das Entwicklungskonzept wurden 2015 die SDGs (Sustainable Development Goals) von 193 UN-Staaten vereinbart. Es braucht grundsätzlich eine neue Perspektive, die die Gegenwart von der Zukunft aus denkt.

**Welchen Beitrag leistet die
business.academy.donaustadt?**

Sustainable Development Goals - Shortnews

Im Sinne der Untrennbarkeit von Planet, People, Peace, Prosperity & Partnership ergeben sich Überschneidungen, auf Doppelnennungen wurde weitgehend verzichtet.

	SDG 1 Armut in allen ihren Formen und überall beenden 1.2/1.5 langjähriges Spendenprojekt für Mali (Dourou) - Schulmaterialien, Reis und Hirse für die Ärmsten zur Grundversorgung (Okt. 2024)
	SDG 2 Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, eine nachhaltige Landwirtschaft fördern 2.5 Nützlingshotel im Schulgarten / Hochbeet jährlich kultivieren (Schülerprojekt) / Teilnahme an Angeboten von Welttellerfeld
	SDG 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern 3.4 WieNGS-Schule in Stufe 3 Unverbindliche Übungen (Basketball, Volleyball; Peer Group Mediation, Debattierclub, Kreatives Schreiben, Fotografie), jährliche Blutspendenaktion, Erste-Hilfe-Kurse für Schüler und Mitarbeiter (SJ 23/24: 21 Schulsanitäter und 19 Betriebliche Ersthelfer) Jugendschutzkonzept und Mental Health Days für die ganze Schulgemeinschaft, Cyber Peers, Aktualisierung der Gemeinschaftsregeln der Schule
	3.5/3.a Workshops zu Ernährung & Co, Suchtprävention, Ergonomie
	SDG 4 Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern 4.4/4.3 Qualität in der Bildung- Personalpolitik als Basis der Bildungsqualität, koordinierte Fort- und Weiterbildung; Feedback-Kultur prägt unser Selbstverständnis 4.4/4.7 kritische und innovative Arbeit an pädagogischen Konzepten, Teilnahme an Wettbewerben (Redewettbewerbe, jährliche AK-Testung, Erwerb von externen Zertifikaten), förderliches Schulklima
	4.7 Bewusstseinsbildung (z.B. Shades Tours), Projekte zur Bewusstseinsbildung: Entwicklung der Seestadt Aspern (YouTube) Ausbildungsschwerpunkt Umweltmanagement, HAK-Experience
	4.8 Die Fokusgruppe HAK-Experience befasst sich mit der Gemeinwohlökonomie - stellt Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit zur Diskussion
	SDG 5 Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen 5.1 Angebot von Mädchen-Fußball-Turnieren 5.2 Jugendschutzkonzept 5.5 Lehrerinnen und Lehrer sind chancengleich bei Übernahme von Führungsrollen (Quote im Mittleren Management Frauen zu Männern = 8:5) 5.b Ausbildungsangebote Informations- und Kommunikationstechnologie, OMAI und WINF gleichermaßen für Mädchen und Buben
	regelmäßige Teilnahme am Wiener Töchtertag in der 9. Schulstufe zur Förderung von technischen/naturwissenschaftlichen Berufen für Mädchen

Sustainable Development Goals - Shortnews

Im Sinne der Untrennbarkeit von Planet, People, Peace, Prosperity & Partnership ergeben sich Überschneidungen, auf Doppelnennungen wurde weitgehend verzichtet.

	SDG 6	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
	6.3	Sehr geringer Reinigungsmittelverbrauch auf Basis ökologischer Reinigungsmittel (Umweltzeichen, EU-EcoLabel)
	6.4	Spartasten auf Toiletten, Bewässerung der Außenanlage mit Brunnenwasser
	SDG 7	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
	7.2	UZ-46 Strom von Naturkraft
	7.3	Strom- und Energiesparmaßnahmen (Herunterfahren der PCs nach dem Unterricht, LED-Lampen-Einsatz, Steckerleisten zur Stromunterbrechung, kontrolliertes Heizen, gebäudetechnische Maßnahmen)
	SDG 8	Dauerhaftes, nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
	8.3	Förderung von Kreativität, Innovation, Unternehmertum durch Junior Companies und Übungsfirmentätigkeit, Entrepreneurship Zertifizierung der Schule
	8.4	Ausbildungsschwerpunkt: Ökologisch orientierte Unternehmensführung und HAK-Experience setzen diesbezüglich Unterrichts/Projektschwerpunkte, strategischer Schulschwerpunkt bis 26/27
	8.7	Fair Trade ist regelmäßiger Unterrichtsinhalt in verschiedenen Gegenständen und Jahrgängen
	8.8	regelmäßige Workshops der AK zur Information über Rechte/Pflichten am Arbeitsplatz
	SDG 9	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
	9.1	Mitglied im Netzwerk der Unesco-Schulen sowie EU-Botschafterschule, Staatspreis Innovative Schulen (2. Platz) 22/23
	9.4	rund 450 PCs/Notebooks sind für die Schulgemeinschaft bereitgestellt
	SDG 10	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
	10.2	Auseinandersetzung mit politischen Themen (Podiumsdiskussion mit Vertretern von allen Parteien u. a.), Debattierclub, Peer Mediation
	10.2/10.3	jährliche Management-Reviews mit dem Fixpunkt "Diversity", Der Mensch steht im Zentrum unseres Wirkens
	10.3	We Care 4 You-Team (Schulsozialarbeit, Jugendcoaching, Peer Mediation, Schulpsychologin, Bildungsberatung, Schulärztin, Schulsanitätsdienst) bei Bedarf finanzielle Unterstützungen vom Elternverein bzw. vom Kulturverein
	10.7	Feststellung der Deutschkenntnisse bei Schuleintritt und ggfs. Förderungsmaßnahmen in der 9. Schulstufe
	SDG 11	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
	11.6	Forcieren von Bahn und Bus bei Schulveranstaltungen/Schulreisen sowie Radfahren und Gehen auf dem Schulweg, Bewusstseinsbildung zu verursachten Emissionen durch Mobilität

Sustainable Development Goals - Shortnews

Im Sinne der Untrennbarkeit von Planet, People, Peace, Prosperity & Partnership ergeben sich Überschneidungen, auf Doppelnennungen wurde weitgehend verzichtet.

	SDG 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen 12.5 Mülltrennung durch die Schulgemeinschaft - Wettbewerb Separate it!, Unterstützung durch den Elternverein Verzicht der Aludose auf dem Schulgelände (Gemeinschaftsregeln) Laufende Senkung des Papierverbrauchs durch Forcieren der Digitalisierung/doppelseitiger Druck, Beschaffung von Umweltzeichen-Papier Lehrerküche: eigene Kaffeetassen beim Kaffeeautomaten Pfandrücknahme der PET-Einwegbinde seit 1.1.2025 durch das Schulbuffet, Schulungen der Schulgemeinschaft / Workshop für alle Lehrer:innen am päd. Tag 09/24
	SDG 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen 13.3 Mobilitätsumfrage bei Schüler:innen und Mitarbeiter:innen zur Bewusstseinsbildung, Förderung von Radfahren (Diplomarbeit SJ 2023/24) Teilnahme am Projekt kidZ21/Freeze for future 2024/25 (BOKU und Uni Innsbruck) - Bildung zum Klimawandel, Forschung zur Gletscherschmelze in Obergurgl mit Wissenschaftlern
	SDG 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen 14.1 Plastikinstallation im Rahmen Freeze for Future
	SDG 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen, ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen 15.5 selbstgebautes Nützlingshotel für Insekten, Projekt 3DK zur naturnahen Bepflanzung des Schulgartens
	SDG 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen 16.1 Jugenschutzkonzept, Mobbing-Fortbildung für die Lehrkräfte, Grätzelpolizist besucht alle Klassen der 9. Schulstufe (1 Unterrichtsstunde) 16.5 Korruptionsschulungen 16.10 Bücherreihe "Wir in Wien" - Beiträge von emigrierten Schüler:innen kostenloses WLAN im Schulgebäude
	SDG 17 Die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen 17.7 UNESCO- und EU-Botschafter-Schule, ERASMUS+ Projekte Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, wie etwa Südwind, Klimabündnis, GWÖ, UNESCO, Umweltzeichen-Netzwerk, ÖKOLOG-Netzwerk, WieNGS, EU-Botschafterschulen-Netzwerk, EMAS-Netzwerk, Globale Verantwortung, ÖKO-Event der Stadt Wien, BOKU, VKI, nachhaltige Unternehmen, u.a.

Storytelling zu SDG 12

Detektive unterwegs - Eine Restmüllanalyse mit der pulswerk gmbh

Am 28.5.2024 fand ein ungewöhnliches Event auf unserem Schulgelände statt. Es wurden Inhalte von drei Restmüllbehältern mit jeweils 2 200 kg Volumen systematisch getrennt. Mit dabei waren Schüler vom Ausbildungsschwerpunkt Ökologisch orientierte Unternehmensführung sowie Schüler der 1BS, 1ABEK, 2BK und Lehrerinnen.

Und los ging es - unter Anleitung von zwei Fachleuten der pulswerk gmbh.

36 Müllsäcke wurden auf Dekagramm genau, aussortiert. Der laufende Schulbetrieb trennt in sechs Fraktionen (in Wertstoffe wie Altpapier, Leichtverpackungen, Biomüll, Weiß- und Buntglas, die restlichen Abfälle sollen im Restmüll landen).

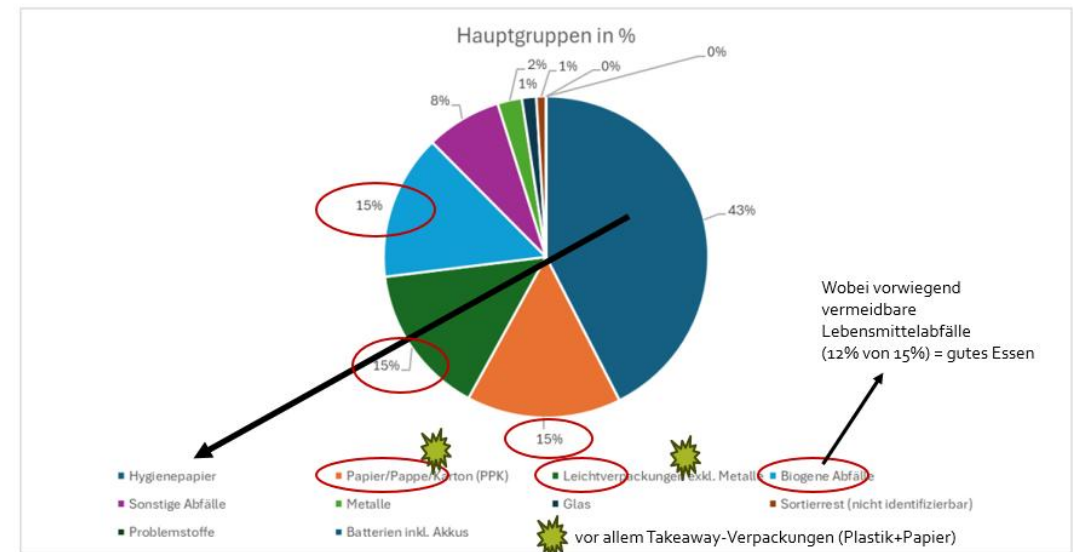
In der Analyse wurden 154 kg Restmüll in 20 für Schulen passende Müllfraktionen aussortiert. Dies war die Menge des Restmülls einer Schulwoche ohne Abschlussklassen, für die schon der Schulbesuch beendet war.

Der Restmüll besteht fast zur Hälfte nämlich zu 42% aus Papierhandtüchern. Zwar richtig entsorgt, aber die Menge lässt staunen. 45% des Restmülls ist kein Restmüll, sondern es handelt sich um Wertstoffe, die getrennt gesammelt werden wollen. Davon sind:

- 15% sind sog. vermeidbare Lebensmittelabfälle (noch essbar)
- 15% sind Leichtverpackungen aus Plastik
- 15% sind Altpapier

Die Umweltkennzahlen unserer Schule zeigen, dass wir pro Schuljahr durchschnittlich 22 000 kg Restmüll verursachen – die Hälfte davon könnten wir gemäß der Analyse - Best Case – vermeiden und - Good Practice - in die passende Fraktion umleiten. Der ökonomische Aspekt dabei ist, dass nur der Restmüll Entsorgungskosten verursacht.

Nach vielen Überlegungen und Abwägungen hat sich die Schule zu einem Maßnahmenmix entschlossen (siehe Umweltprogramm).



Storytelling zu SDG 13

„Kompetent in die Zukunft des 21. Jahrhunderts (k.i.d.Z.21)“ - „FreezeForFuture-Gletscherwelten“

Durch das Projekt soll die Wahrnehmung und das Bewusstsein von Jugendlichen für den Klimawandel mit seinen Folgeerscheinungen erhöht werden und auch die Handlungs- und Anpassungsfähigkeit der Jugendlichen gestärkt werden. Im letzten Schuljahr nahmen 95 Schüler der bussiness.academy.donaustadt daran teil.

Das Projekt findet heuer nun zum dritten Mal statt und in diesem Jahr nehmen die Klassen der 1AK, der 1CK und der 1EK an dem Projekt teil. Die Schüler beschäftigen sich in Kleingruppen mit Forschungsfragen. Der Höhepunkt des Projekts ist die Gletscherwoche in Oberurgul.

Kleinprojekt – „ourplastic“

Das Projekt „ourplastic“ entstand im Zuge des Geografie-Unterrichts der 2AK. Gerade durch das häufig besprochene Thema der Verschmutzung unserer Meere und die dadurch betroffenen Meeresbewohner wollten die Schüler ihr Projekt unbedingt rund um dieses Problem gestalten. So kamen sie auf die Idee, PET-Flaschen zu sammeln und sie machten es sich zur Aufgabe, alle Personen unserer Schule näher zu diesem Thema zu informieren, indem sie über eine Skulptur mit QR-Codes darauf aufmerksam machten.

Die Schüler sammelten die gesamten Plastikflaschen einer Woche von unserer Schule, um aus diesen dann eine Skulptur zu bauen. Das Ziel hinter

diesem Projekt war, den Menschen deutlich zu machen, wie viel Müll allein in einer Woche, nur durch den Kauf von Einwegflaschen entsteht. Zusätzlich dazu wollte das Projektteam auch digital Informationen rund um das Thema anbieten. Dazu erstellten sie eine Website, auf der einige kleine Blogposts mit Infotexten zu finden waren, die mit den QR-Codes verlinkt war.

Kleinprojekt – „Miniworld“

Hier erschufen die Schüler der 2AK eine kleine Welt, mit der sie die Auswirkungen durch den Anstieg des Meeresspiegels darstellen wollten. Sie haben dafür ein altes Aquarium verwendet und eine Stadt nachgebaut, mit der sie den Anstieg des Meeresspiegels nachgestellt haben.



Daten zum Umweltmanagement



Sigmund Freud –
Die Legende lebt

Das Institut für Psychoanalyse
in Zusammenarbeit mit dem Sigmund Freud Museum

Umweltmanagement

Der folgende Abschnitt befasst sich mit verschiedenen Überlegungen und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Umweltmanagements.

Angestellte Überlegungen gemäß der EMAS-Novellen 2017 bzw. 2018 werden exemplarisch dargestellt.

Die Überlegungen umfassen die Bestimmung des Kontextes der Schule mit relevanten internen und externen Themen. Zusätzlich werden die interessierten Parteien (Stakeholder) der Schule mit deren Erwartungen identifiziert. Kurz wird nachfolgend im Zuge dessen auf den Lebensweg unserer Schüler vor dem Hintergrund der erworbenen Umweltbildung eingegangen. Die für uns relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte werden detaillierter dargelegt.

An diese Überlegungen knüpfen die sich ergebenden Chancen und Risiken für unsere Schule, auf welche hier punktuell eingegangen wird.

Anschließend wird ein Auszug aus dem sich ergebenden Umweltprogramm als auch eine Darlegung der Umweltkennzahlen mit Interpretation der letzten vier Jahre dargestellt. Den Abschluss bilden die für unseren Schulstandort wesentlich geltenden umweltrechtlichen Bestimmungen und die zu validierende Umwelterklärung.





Relevante Umweltaspekte

Relevante Umweltaspekte

Wir haben als bedeutende **direkte Umweltaspekte den Abfall, die Nutzung von Energie und Ressourcen, die Beeinträchtigung durch die Sonne als auch Aspekte der Mobilität** eingestuft.

Die **Abfallvermeidung** bzw. die richtige Trennung von unvermeidlichem Abfall in Fraktionen sehen wir als Erziehungsauftrag für unsere etwa 1.100 Schüler und etwa 110 Mitarbeiter. Der sorgsame Umgang mit Ressourcen, im besten Fall eine Wiedereingliederung in den Kreislauf, ist uns ein Anliegen, das Schüler und Mitarbeiter mit in ihr Leben nehmen. Dieser Prozess ist ein sehr steiniger, mühsamer Weg, da wir jedes Schuljahr neue Schüler bekommen.

Als großes Schulhaus mit vielen Schülern und Mitarbeitern verbrauchen wir entsprechend viel **Wärme und Strom**, welche wir möglichst sparsam verbrauchen möchten. Auf die Beschaffung der Ressourcen haben wir beschränkten Einfluss. Jedoch ist es uns nach langwierigen Verhandlungen mit der öffentlichen Beschaffung gelungen, im Dezember 2019 wieder einen UZ 46 Stromanbieter zu bekommen. Der **sparsame Papierverbrauch** ist unserer Schulleitung weiterhin ein großes persönliches Anliegen und es wird konsequent an einer fortschreitenden Digitalisierung gearbeitet.

Unsere Schüler verbringen in ihrer ersten und zweiten Lebenden Fremdsprache im 3. und im 4. Jahrgang eine Woche im Ausland. Diese Aufenthaltsorte werden hauptsächlich durch Flugreisen erreicht. Da **Flugreisen** die höchsten klimafeindlichen Emissionen im Mobilitätsverhalten verursachen, ist dies ein bedeutender direkter Umweltaspekt, auf den es mehr zu reagieren gilt.

Bedeutende **indirekte Umweltaspekte** sind **die Aspekte des Lebensweges unserer Schüler, Verwaltungs- und Planungsentscheidungen, die Zusammensetzung des Ausbildungsangebots als auch die Umweltleistungen/das Umweltverhalten von Auftragnehmern und Lieferanten.**

Umweltbewusstsein sowie eine Haltung zum umweltbewussten Handeln tragen unsere Schüler in ihr weiteres Leben hinaus. Schüler kommen mit sehr unterschiedlichem Hintergrundwissen und Haltungen in Umweltbelangen zu uns.

Verwaltungs- und Planungsentscheidungen beeinflussen unsere Prozesse und Ressourcenverbräuche, wie etwa die Beschaffung stromsparender PCs, ökologische Reinigungsmittel, Zertifizierung von Veranstaltungen mit *öko-Event*, Einsatz der Kommunikationsplattform eduflow (Lehrer-Eltern-Schüler Plattform) zur Reduktion des Papierverbrauchs.

Neben traditionellen Unterrichts-Angeboten, wie ökologisch orientierte Unternehmensführung, öffnet sich durch die Schulautonomie vertieft die Möglichkeit, das **Ausbildungsangebot** zu steuern, wie im Schuljahr 2014/15 die Einführung der Fokusgruppe HAK-Experience.

Teilweise können **Lieferanten** durch die Schulverwaltung entsprechend deren Umweltleistung gewählt werden. Dabei kommt uns seitens der BBG (Bundesbeschaffungsgesellschaft) die Zertifizierung als Umweltzeichen-Schule zugute.



Chancen und Risiken - Stakeholder

Chancen und Risiken - Stakeholder

Chancen und Risiken leiten wir aus unseren **identifizierten externen und internen Themen, aus relevanten Umweltaspekten sowie Stakeholdern mit deren Erwartungen** ab. Nachfolgend wird ein Einblick in einige Überlegungen gegeben.

Soziokulturelle Faktoren (**externes Thema**), wie die Abhängigkeit des Umwelt- und Konsumverhaltens der Schüler und Eltern von deren bisheriger Lebensumwelt bergen die Herausforderung, Schüler mit umweltbildenden Maßnahmen nicht so einfach zu erreichen. Allerdings wirkt dem ein steigendes, allgemeines Umweltbewusstsein entgegen.

Vorhandenes Wissen (**internes Thema**) zur Umweltbildung der Lehrer und Mitarbeiter kann zu einem verbesserten Schulklima aufgrund eines gemeinsamen Ziels, zu höherer Motivation sowie zu Kosteneinsparungen führen. Ebenso kann der durch langjährige Tradition erworbene Wissensvorsprung in der Umweltbildung umweltorientierte Schüler für unsere Schule interessieren. Das Risiko der Abwendung von Lehrern aufgrund Überlastung, keiner gefühlten Zuständigkeit aufgrund eines eigenen Fachgebiets wird als hoch eingestuft.

Aspekte der Mobilität (**in/direkter Umweltaspekt**) bergen die Chance der Bewusstseinsbildung zu klimafreundlichen Reisen im privaten als auch im beruflichen Leben. Das Risiko, dass weiterhin Flugreisen gebucht werden, bleibt bestehen. Vermeidbare Flüge sollen durch alternative Mobilitätsangebote ersetzt werden.

Als Stakeholder (**interessierte Parteien**) haben wir die Schulleitung, das Management sowie Lehrer und Schüler identifiziert. Die Gesellschaft als Umweltsphäre wird mit ihren Erwartungen wahrgenommen.

Der Anteil der interessierten Eltern am Schulgeschehen, insbesondere der Umweltbildung ist eher überschaubar.

Die Funktion der Leitung der Nachhaltigkeit mit den Agenden Umweltzeichen und EMAS wird in absehbarer Zeit einer Nachfolge bedürfen. Im Schuljahr 2024/25 hat die Agenden des „Umweltzeichens“ eine neue Beauftragte übernommen, welche auch bereits im Managementteam in einer anderen Funktion tätig ist. Für den UMSB gemäß EMAS ist ein zusätzlicher Nachfolger bereits an den Revalidierungsvorbereitungen aktiv und umfassend beteiligt. Die Synergieeffekte beider Positionen bergen Entlastungs- als auch Innovationspotenzial.

Als Chance haben wir identifiziert, dass durch die umfangreiche Neubesetzung des Mittleren Managements eine jüngere Generation frischen Spirit auch in das Umweltthema bringt.



Umweltprogramm 2024/25

Umweltprogramm 2024/25

Umweltprogramm EMAS 2024/25							Einstufung der Relevanz: 1=geringe Relevanz bis 5=hohe Relevanz					RELEVANZ				
THEMA	UMWELTZIELE	VERANTWORTUNG	MASSNAHMEN	TERMIN	STATUS	UMWELTASPEKTE	1	2	3	4	5					
Abfallwirtschaft	Reduktion des Restmülls um 20% gegenüber dem Schuljahr 23/24	Hzina/Schwarz/Röck	Durchführung einer Restmüllanalyse (Mai 2024). Durchführung einer Schülerumfrage (01/25). Sensibilisierung und Information zur Verbesserung des Trennverhaltens. Befüllung der Restmüllbehälter optimieren. Austausch der Fraktions-Müllbehälter auf ein einheitliches Farbsystem, um Fehlwürfe zu verringern (sukzessive gemäß Budget).	Q2/26	in Umsetzung	Direkt Ressourcen/Abfall										
Hygienepapier	Reduktion des Hygienepapierverbrauchs um 20% gegenüber dem SJ 23/24	Direktor/Fiegl/Röck	Durch Vandalismus auf den Toiletten wird viel Hygienepapier verbraucht. Analyse von folgenden Handlungsalternativen: Prüfung der Machbarkeit eines elektronischen Schließsystems in den Toiletten des 2. und 3. OG - Zutritt ist für die Schüler nur mit der EDU-Card (Schülerausweis) möglich. Einbau von Schließsystemen. Ohne EduCard können die Toiletten im EG und 1. OG (weniger von Vandalismus betroffen) besucht werden. Prüfung der Anschaffung von elektrischen Handtrocknern in diesen Geschossen.	Q2/26	in Umsetzung	Direkt Ressourcen/Abfall Indirekt Planung/Beschaffung										
Kopierpapier	Halten des niedrigen Kopierpapierverbrauchs des SJ 23/24	Direktor	Digitalisierung der Kommunikation mit den Eltern mittels edulflow (Kommunikationsplattform) ab 09/24. Optimierung der Lagerbestandsermittlung am Ende des Schuljahres Die autom. Voreinstellung für Lehrer auf doppelseitigen Druck aufrechterhalten. Für Schüler ist diese Einstellung technisch zu aufwändig. Laufende Schulung der Schüler in der Arbeit mit dem Netzwerk - doppelseitiger Druck und Warteschlange löschen. Bewusstseinsbildung bezüglich Papierverbrauch im IT-Unterricht (WINF, OMAI).	Q2/25	in Umsetzung	Direkt Ressourcen/Abfall										
Schulfotograf	Abfallvermeidung im Prozess der jährlichen Erstellung von Klassen- und Schülerfotos (Vermeidung von gedruckten Fotos ohne nachfolgende Bestellung).	Direktor	Angeboteinholung verschiedener Schulfotografen und Entscheidung für einen Fotografen, der die Bilder vor dem Kauf digital zur Ansicht zu Verfügung stellt.	Q2/25	in Umsetzung	Direkt Ressourcen/Abfall Indirekt Verwaltungsentscheidung										
Einsatzstoffe/Abfallwirtschaft	Sukzessive Umstellung des Betriebs der 80 Beamer-Fernbedienungen auf wiederaufladbare Batterien (Einsparung von 160 Einwegbatterien im Laufe deren Lebenszyklus)	Fiegl	Lagerstand nicht wiederaufladbare Batterien zum Verbrauch abklären. Ergebnis der drei Testklassen auswerten. Organisation "Aufladeprozess" entwickeln + Prozessumstellung.	Q4/25	in Umsetzung	Direkt Ressourcen/Abfall Indirekt Organisation										

Umweltprogramm 2024/25

Umweltprogramm EMAS 2024/25							
Einstufung der Relevanz: 1=geringe Relevanz bis 5=hohe Relevanz							RELEVANZ
THEMA	UMWELTZIELE	VERANTWORTUNG	MASSNAHMEN	TERMIN	STATUS	UMWELTASPEKTE	1 2 3 4 5
Fernwärme	Halten des Fernwärmeverbrauchs pro m ² auf dem niedrigen Niveau des SJ 23/24	Boogman/Röck	Fortsetzen der Bemühungen zur Steuerungsoptimierung der Heizungsanlagen. Bewusstseinsbildung durch "Richtiges Lüften" und begleitende Maßnahmen	Q2/25	in Umsetzung	Direkt Energie	
Strom	Den Stromverbrauch auf 300 MWh eingrenzen.	Boogman/Satzl/Leopold	Herunterfahren der PCs am Stundenende. Kontrollierter Einsatz der Klimaanlage in der Verwaltung und im BWZ (mündliche Reifeprüfung). Stromverbräuche mit Smart Meter laufend im Auge behalten. IT-Hygiene (Nutzerverhalten) beobachten und gegebenenfalls reagieren.	Q2/25	in Umsetzung	Direkt Energie	
Reinigungsmittel	Den eigenen Reinigungsmittelverbrauch auf dem Niveau 22/23 halten.	Röck	Exakte Bestimmung der Restbestände des Vorjahres bei der Verbrauchsermittlung und Beobachtung des laufenden Verbrauchs.	Q2/25	in Umsetzung	Direkt Ressourcen/Wasser	
Mobilität	Durchführung einer Mobilitätsumfrage und Berechnung der CO ₂ -Äquivalente	Fiegl/Hrzina	Schülermobilität (Diplomarbeit) sowie eine Mobilitätsumfrage von Lehrern und Mitarbeitern durchführen. Die Emissionen der Umfrageergebnisse berechnen. Bewusstseinsbildung bei Lehrkräften durch Aussenden der Ergebnisse der Mobilitätsumfrage und den entsprechenden Flugkilometern Hinweis an alle KVs die im nächsten Jahr die Kulturreise planen	Q4/24	in Umsetzung	Indirekt Mobilität	
Biologische Vielfalt	Biodiversität im Schulgarten sichtbar erhöhen.	Tesch/Wilfing	Projekt "Schulgarten Reloaded", 3DK im Schuljahr 24/25. Einholen von Informationen zu möglichen Maßnahmen und deren Umsetzung. Bepflanzung des Hochbeets im Mai 2025. Überlegung von Folgeprojekten für den BPQM-Unterricht der 3. Klassen im Schuljahr 25/26.	Q2/25	in Umsetzung	Direkt Biodiversität	

A photograph of two young men standing next to their bicycles in an outdoor parking area. The man on the left is wearing a black jacket over a grey hoodie and is sitting on a black bicycle. The man on the right is wearing a bright green and blue jacket over a grey hoodie, glasses, and a backpack, and is standing next to a blue bicycle with 'GENESIS' and 'YUKON AIR' written on the frame. In the background, there is a grey wall and a building. A red banner with white text is at the bottom of the image.

Umweltkennzahlen Schuljahr 2023/24

Umweltkennzahlen

Unsere Umweltleistung wird über die Umweltkennzahlen Material, Energie, Wasser, Abfall sowie Flächennutzung in Bezug auf die biologische Vielfalt abgebildet. Die Kernindikatoren werden über die letzten vier Schuljahre bis 2023/24 verglichen.

Wir haben uns entschlossen, die letzten vier Schuljahre zu vergleichen, obwohl im Schuljahr 2020/21 sich der Sonderbetrieb aufgrund Covid noch fortgesetzt hat. Insgesamt 10 Wochen Schulsperre und 16 Wochen Schichtbetrieb haben stattgefunden, was zu Verzerrungen der Umweltkennzahlen in diesem Schuljahr geführt hat. Seit dem Schuljahr 2021/22 läuft die Schule wieder im Normalbetrieb, wobei der Neustart hinsichtlich „vor Covid-etablierten Verhaltensroutinen“ da und dort mit Herausforderungen verbunden war - worin der Grund für die Einbeziehung des Sonderjahres liegt.

Die Bezugsgrößen variieren je nach Kernindikator, um eine vernünftige Aussage zu treffen. Als Verursacher werden Schüler, Lehrer und sonstige Mitarbeiter eingestuft (Kennzahl Abfall). Für den Papierverbrauch wird die Anzahl der Schüler als Bezugsgröße herangezogen, welche die letzten Jahre stabil bei etwa 1.100 liegt. Lehrer und sonstige Mitarbeiter sind relativ stabil bei etwa 110 Personen. Die zu reinigende Fläche betrifft die Nettogeschoßflächen ohne Mauern. Bei der zu beheizenden Fläche wurde die Bruttogeschoßfläche herangezogen.

Eine Interpretation der Entwicklung der Umweltleistung ist nachfolgend bei den einzelnen Kennzahlen zu finden.

Besonderheit ist, dass mit der Umweltkennzahl des Wasserverbrauchs keine valide Aussage getroffen werden kann, da das Schulgrundstück einem gemeinsamen Schulkomplex, nämlich BHAK und BHAS Wien 22 sowie AHS Polgarstraße gewidmet ist. Leider ist es uns trotz Bemühungen beim Schulzubau 2012 nicht gelungen, einen eigenen Wasserzähler für unsere Schule installieren zu lassen.

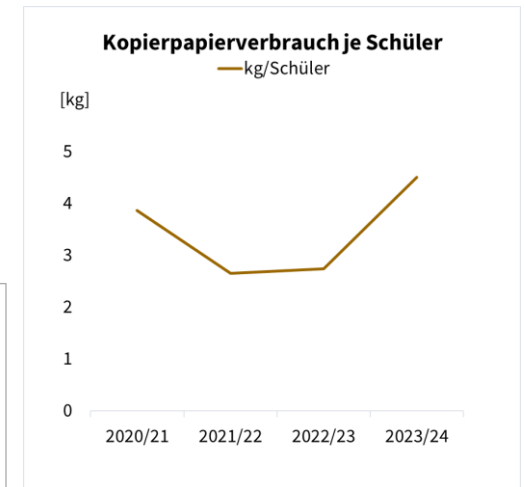
Insofern hat die Bundesimmobiliengesellschaft eine Quote des Wasserverbrauchs BHAK : AHS von 1 : 1 abgeschätzt (in etwa gleiche Schülerzahlen).



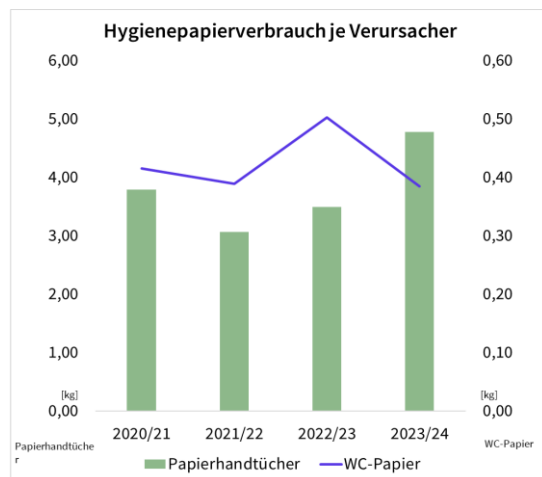
Input: Kopier- & Hygienepapier

Kopierpapierverbrauch	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung 22/23 zu 23/24	
Gesamtmenge	kg	4 500	3 000	3 000	5 000	+	66,7%
kg/Schüler	kg	3,86	2,65	2,74	4,50	+	64,1%
Gesamtkosten inkl. 20% Ust.	€	5 652	4 148	6 050	10 190	+	68,4%
Kosten pro Schüler	€	4,85	3,66	5,53	9,17	+	65,9%

Es kann in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 eine kontinuierliche Entwicklung festgestellt werden. Der Kopierpapierverbrauch errechnet sich aus den Papiereinkäufen des jeweiligen Schuljahres, welche in Normschuljahren gut aufgebraucht wurden. Man kann sehen, dass nach dem letzten covid-bedingten Sonderjahr 2020/21 es zu einem rapiden Absinken des Papiereinkaufs gekommen ist, da sich in den Sonderjahren Papierreserven aufgebaut haben. Der Anstieg des Papierverbrauchs 2023/24 resultiert darin, dass die aufgebauten Papierreserven zur Neige gegangen sind. Das Ziel, den niedrigen Kopierpapierverbrauch zu halten, bleibt aufrecht und ein Einbezug des Lagerbestands des Vorjahres wird zukünftig miteinbezogen.



Hygienepapierverbrauch										Veränderung	
	Einheit	2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		22/23 zu 23/24	
		Menge	je Verursacher	Menge	je Verursacher	Menge	je Verursacher	Menge	je Verursacher	je Verursacher	
Gesamtmenge	kg	2 686	4,21	4 302	3,46	4 832	3,99	6 336	5,16	+	29,2%
Papierhandtücher	kg	2 421	3,79	3 818	3,07	4 224	3,49	5 864	4,78	+	36,8%
WC-Papier	kg	265	0,42	484	0,39	608	0,50	472	0,38	-	23,5%



Nach merklichem Rückgang des Papierhandtuch-Verbrauchs je Verursacher in den Schuljahren 21/22 und 22/23 stieg die Gesamtmenge im SJ 23/24 auf 5 kg pro Verursacher an, was etwa einem Plus von gut einem Drittel entspricht.

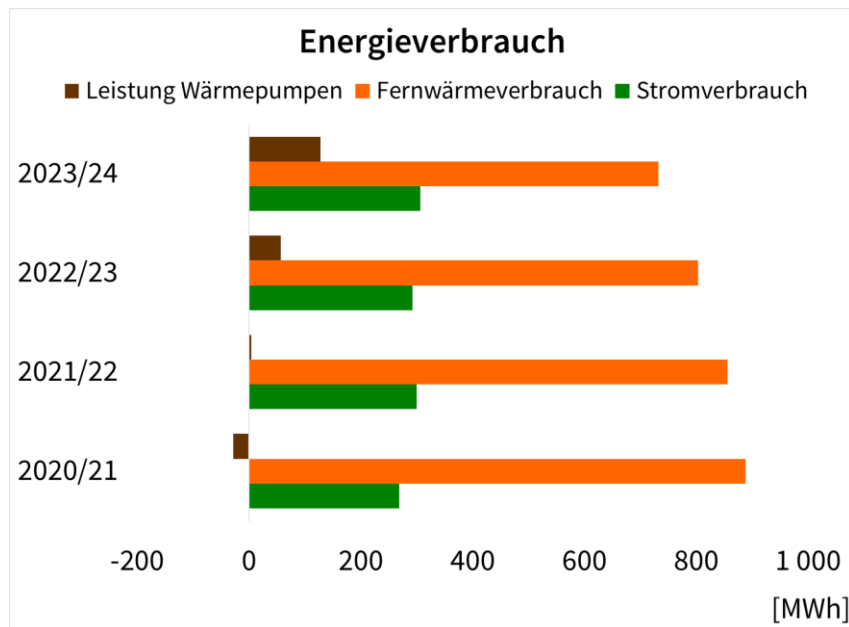
Im SJ 23/24 werden vermehrte Akte von Vandalismus auf den Toiletten bemerkt. Dies verorten wir mit als Ursache des erhöhten Papierhandtuch-Verbrauchs. Die Gangaufsichten und insbesondere die Lehrer des Nachmittagsunterrichts werden zur regelmäßigen Kontrolle auf den Toiletten aufgerufen. Eine Restmüllanalyse im Mai 2024 verschafft Klarheit über die Zusammensetzung des Restmülls. Auch im Umweltprogramm wird der Reduktion Aufmerksamkeit gewidmet.

Die auffällige Entwicklung des WC-Papier Verbrauchs 22/23 führen wir ebenso auf Vandalismus zurück, da auch hier begonnen wurde, unsachgemäß mit Toilettenpapier umzugehen.

Input: Energie

Energieverbrauch		Einheit	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung 22/23 zu 23/24	
Gesamtverbrauch	MWh		1 157	1 156	1 096	1 038	-	5,3 %
Stromverbrauch	MWh		269	300	293	306	+	4,4 %
Fernwärmeverbrauch	MWh		888	856	803	732	-	8,8 %
Strom/m ²	kWh/m ²		15,71	17,52	17,11	17,87	+	4,4 %
Fernwärme/m ²	kWh/m ²		51,86	49,99	46,89	42,75	-	8,8 %
Stromanbieter	ab 1/2015 Naturkraft, UZ 46							
Strommix								
Wärmepumpen	MWh		-27,96	4,04	57,04	128,04		124,5 %

Die Wärmemenge der Wärmepumpen errechnet sich aus dem Energiebedarf lt. Energieausweis des Gebäudes minus dem tatsächlichen Energieverbrauch. Der Energieverbrauch lt. Energieausweis beträgt für den Beton-Zubau 26,7 kWh/m², für den alten Ziegelbau 89 kWh/m².



Der **Fernwärmeverbrauch** (Wien Energie) zeigt in den letzten vier Jahren eine stetig sinkende Entwicklung auf. Das extreme Lüftungsverhalten in den covid-bedingten Sonderjahren wurde eingestellt.

Es wird im Rahmen eines Workshops des Umweltteams mit einem Energiefachmann, DI Dr. Georg Benke, festgestellt, dass ein wesentliches Einsparungspotenzial beim Heizungsbetrieb in einer fehlerhaften Steuerungssoftware zu finden ist. Diese kann aufgrund ihrer Programmierung nicht zufriedenstellend bedient werden.

Hier sehen wir Ansatzpunkte zur Verbesserung, wobei wir in Folge im Rahmen eines EU-geförderten Projekts der IBO (Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie) beraten wurden. Jedoch stoßen wir hiermit an die Entwicklungsgrenzen der BIG.

Der **Stromverbrauch (UZ 46 Strom)** zeigt abgesehen vom Sonderjahr 20/21 eine relativ stabile Entwicklung.

In den SJ 22/23 und 23/24 mit Normbetrieb ist der **Gesamtverbrauch an Energie** in etwa gleich wie mit den Normjahren vor Corona.

Input/Output: Betriebsmittel & Wasser

Betriebsmittel

	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Gesamt	Stück	598	598	598	609
PCs inkl. 3 Flatscreens	Stück	415	415	415	426
Notebooks	Stück	66	66	66	66
Beamer	Stück	80	80	80	80
Drucker	Stück	29	29	29	29
Kopierer	Stück	8	8	8	8

Die Anzahl der Beamer, Drucker und Kopierer stellt seit 2016/17 eine Konstante dar – ausgenommen bei der Position PCs konnte 2023/25 ein Plus von 11 Geräten erfolgen.

Pro Schüler ergibt sich eine zur Verfügung gestellte DV-Infrastruktur von: **0,4 Einheiten (inkl. 43 Klassenunits)**. Ab der 10. Schulstufe verpflichten sich Schüler grundsätzlich mit Schuleintritt ein privates Notebook in der Schule zu nutzen.

Pro Lehrer ergibt sich eine in der Schule zur Verfügung gestellte DV-Infrastruktur von: **0,2 Einheiten im Lehrerzimmer bzw. 0,6 Einheiten (inkl. 43 Klassenunits, nutzbar während des Unterrichts)**. Lehrer arbeiten vorwiegend mit privaten Devices.



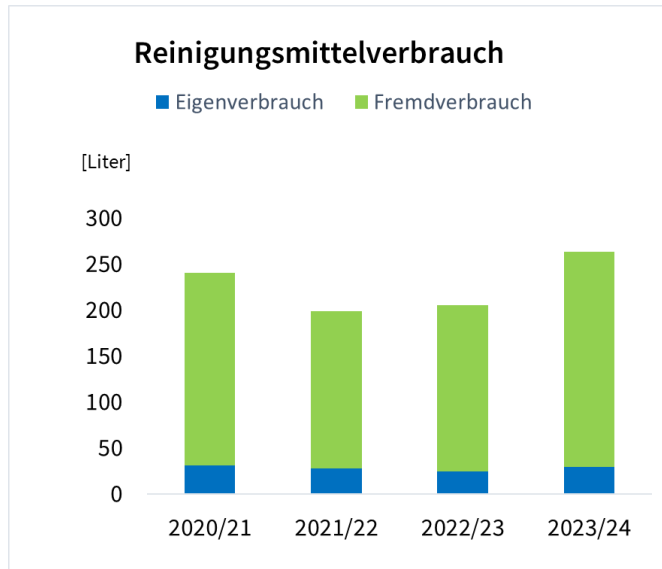
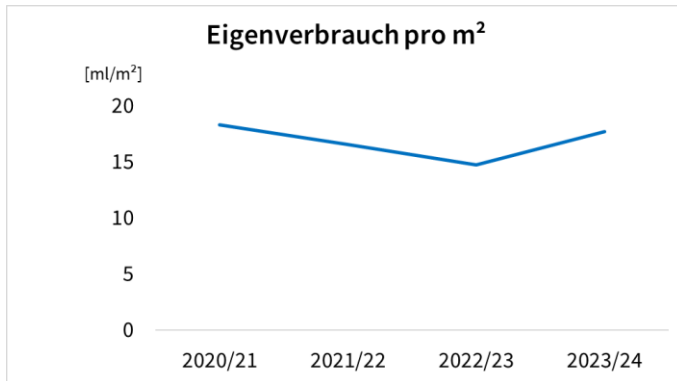
Wasserverbrauch

	Einheit	2021	2022	2023	2024	Veränderung 23 zu 24
AHS+HAK	m ³	3 610	4 590	4 989	4 786	-4,1%
HAK	m³	1 805	2 295	2 495	2 393	-4,1%
je Verursacher	m ³	1,45	1,90	2,03	1,95	-3,9%

Aufgrund eines gemeinsamen Wasserzählers mit der AHS-Polgarstraße kann der schuleigene Wasserverbrauch nur geschätzt werden. Die BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) gibt eine Verbrauchswertung entsprechend den Schülerzahlen von 1:1 an.

Die Verbrauchsdaten sind aufgrund der Schätzung und zusätzlich der Covid-Jahre nicht valide vergleichbar. Wir suchten im Jänner 2023 abermals um einen Subzähler bei der BIG an.

Input: Reinigung



Reinigungsmittelverbrauch	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung	
						22/23 zu 23/24	
Gesamtverbrauch	Liter	241	199	206	264	+	28%
Eigenverbrauch	Liter	31	28	25	30	+	20%
Fremdverbrauch	Liter	210	171	181	234	+	29%
Gesamtverbrauch/m²		17	14	15	19	+	28%
Eigenverbrauch/m²		18	17	15	18	+	20%
Fremdverbrauch/m²		17	14	15	19	+	29%

Der schuleigene Reinigungsmittelverbrauch mit ökologisch und gesundheitlich verträglichen Substanzen (Umweltzeichen, EU-Eco Label) zeigt aufgrund von zwei Ursachen eine nicht ganz vergleichbare Entwicklung in den letzten Jahren:

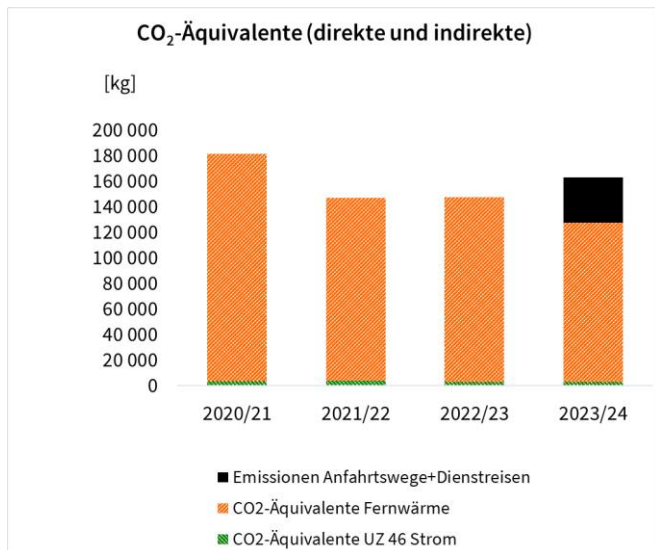
Zum einen ist im Jänner 2019 ein Wechsel der Reinigungsfirma erfolgt (von Janus Ges.m.b.H. auf Dussmann GmbH, A-Lieferant). Im Zuge dessen wurden aufgrund einer personellen Änderung im Schulwarteteam die eigen zu reinigende Fläche wesentlich reduziert. Zusätzlich hat sich die Art der zu reinigenden Fläche verändert, was zusätzlich einen anderen Reinigungsmittelbedarf verursacht hat.

Im September 2022 erfolgte ein weiterer Wechsel der Reinigungsfirma auf das Unternehmen ISS GmbH (A-Lieferant). Eine Übernahme der empfohlenen Reinigungsmittel ist erfolgt. Herausfordernd ist weiterhin die mangelnde sprachliche Integration des Reinigungspersonals. Die Fremdfirma verwendet keine Dosierungsautomaten.

Zusätzlich sind im eigenen Verbrauch notwendige Verbesserungen bei der Lagerstands-Feststellung festgemacht worden. Die Entwicklung wird beobachtet.

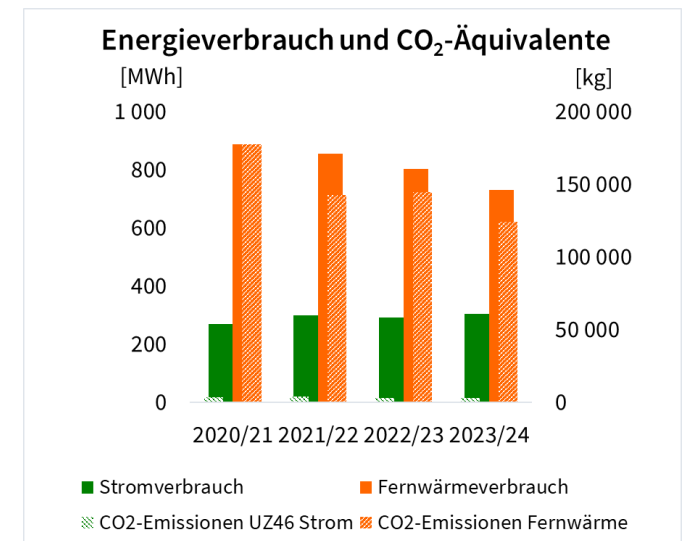
Output: Emissionen

Emissionen	Einheit	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Veränderung 22/23 zu 23/24	
Gesamtemissionen	kg	181 366	146 877	147 470	163 321	+	10,75%
CO ₂ -Äquivalente UZ 46 Strom	kg	3 766	4 200	2 930	3 061	+	4,5 %
CO ₂ -Äquivalente Fernwärme	kg	177 600	142 677	144 540	124 440	-	13,9 %
Emissionen Anfahrtswege+Dienstreisen	kg	-	-	-	35 820		

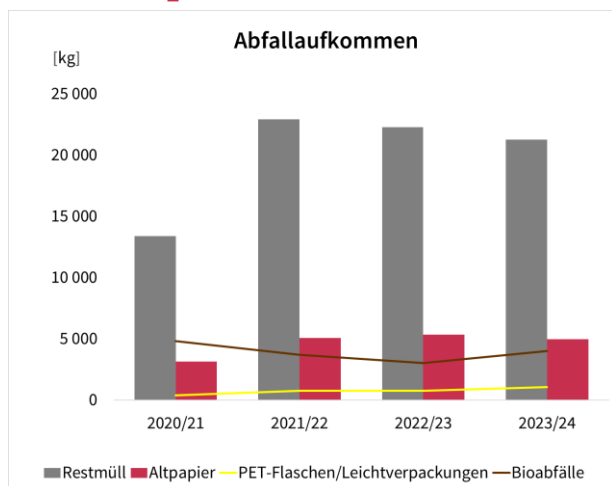


Die Berechnung der CO₂-Äquivalente (UZ-Strom + Wärme) 2023/24 erfolgte mit dem Emissionsrechner des Umweltbundesamts.

Die Emissionen der Anfahrtswege und Dienstreisen 23/24 wurden in einem aufwändigen Projekt und mit Umrechnungsdaten des Umweltbundesamts (11/24) festgestellt. Etwa 90% dieser Emissionen sind durch Sprachreisen verursacht.



Output: Abfall



Erfreulich zu verzeichnen ist der Rückgang des Gesamtabfalls 23/24 um etwa 1,5 t gegenüber dem Vorjahr. In den beiden Jahren 21/22 und 22/23 pendelt sich der Gesamtabfall gegenüber dem Sonderjahr 20/21 wieder auf höherem Niveau ein. Eine Ursache für den letzten Rückgang des Restmüllanteils könnte v.a. die neue Trennrichtlinie zu Leichtverpackungen ab 2023 als auch die Einstellung des Kaffeeautomaten im 2. Stock (Becher im Restmüll) im März 2023 sein. Unser PC-Lieferant hat von Styroporverpackungen auf Karton umgestellt, sodass dieser Sonderposten bei dem Austausch von 430 IT-Devices (zuletzt 2022) nicht mehr anfällt. Die Fraktionen Bunt- sowie Weißglas, die recycelt werden, fallen sehr selten und in geringen Mengen an – da diese manchmal bei großen Events eingesetzt werden. Die auffälligen Unterschiede bei Eisen- bzw. Metallabfällen ergeben sich durch den unregelmäßigen Anfall und die punktuell fachgerechte Entsorgung. Den Anstieg der PET/Leichtverpackungen führen wir auf die Veränderungen der allgemeinen Sammlung ab 2023 zurück (inklusive Leichtverpackungen). Eine weitere Veränderung der Fraktionsmenge ist nach Einführung des Einwegpfands ab 1/25 auf deklarierte PET-Gebinde zu erwarten. Die Bioabfälle in Abhängigkeit von verschiedenen Verursachungsquellen gestalten sich jährlich sehr differenziert.

Abfallaufkommen		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Veränderung 22/23 zu 23/24	
		Einheit	Menge je Verursacher	Menge je Verursacher	Menge je Verursacher	Menge je Verursacher	Menge je Verursacher	Menge je Verursacher	Menge je Verursacher		
Gesamtabfall		kg	21 881	34,3	32 922	26,4	33 579	27,8	31 996,00	26,1	- 6,11%
Nicht gefährlicher Abfall											
Restmüll	kg	13 401	20,99	22 915	18,41	22 301	18,43	21 278	17,33	-	6%
Altpapier	kg	3 153	4,94	5 069	4,07	5 336	4,41	4 972	4,05	-	8%
Weißglas	kg	0	0,00	74	0,06	0	0,00	0	0,00	-	-
Buntglas	kg	0	0,00	138	0,11	86	0,07	121	0,10	+	39%
Eisen/Metall	kg	0	0,00	35	0,03	1 030	0,85	64	0,05	-	94%
PET-Flaschen/Leichtverpackungen	kg	404	0,63	776	0,62	752	0,62	1 068	0,87	+	40%
Bioabfälle	kg	4 831	7,57	3 691	2,96	3 040	2,51	4 017	3,27	+	30%
Toner für Drucker und Kopierer	kg	50	0,04	0	0,00	39	0,03	37	0,03	-	7%
Gefährlicher Abfall											
Batterien	g	1 000	1,57	6 000	4,82	86 000	71,07	46 000	37,46	-	47%
Leuchtstoffröhren	g	0	0,00	20 000	16,06	11 000	9,09	11 000	8,96	-	1%
Elektrogeräte klein	kg	34	0,05	95	0,08	790	0,65	301	0,25	-	62%
Monitore	kg	6	0,01	103	0,08	108	0,09	81	0,07	-	26%

Flächennutzung in Bezug auf die biologische Vielfalt

Die gesamte betriebliche Grundfläche des Schulgrundstücks beträgt 15.185 m², davon macht die **Außenraumfläche** 9.359 m² aus.

Etwa **zwei Drittel des Außenraums ist versiegelte Fläche** (der Anteil des Parkplatzes am Außenraum beträgt 17 %). **Ein Drittel ist als Grünfläche angelegt**, welche mit Brunnenwasser bewässert wird. Im Sommer erfolgt leider aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Ressourcen keine bis eine spärliche künstliche Bewässerung.

Die Grünfläche setzt sich aus **2.300 m² Rasenfläche und etwa 900 m² bepflanzter Fläche** zusammen (inkludiert sind ein Hochbeet und ein Insektenhotel). Bei der Bepflanzung wird auf heimische und widerstandsfähige Pflanzen Wert gelegt. Aufgrund mangelnder Ressourcen leidet unsere gesamte begrünte Außenfläche in den Sommermonaten sehr und wir sind noch auf der Suche nach einer Lösung.

Leidenschaftlich arbeiteten Schüler an einem Projekt zur Anlage einer Naturwiese mit Wildblumen, unterstützt von der Universität für Bodenkultur. Die Natur hat die Wildblumen jedoch bezwungen und es setzte sich wieder der ursprüngliche Rasen durch.

Im Schuljahr 2024/25 hat sich eine Projektgruppe der 3DK gebildet, die sich um den „Schulgarten Reloaded - Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt“ bemüht.





Umweltrechtliche Bestimmungen



Umweltrechtliche Bestimmungen

Wir halten folgende für uns relevante Rechtsvorschriften, um den Verpflichtungen im Umweltbereich nachzukommen, ein:

- Abfallbehandlungspflichtenverordnung (AbfallBPV)
- Abfallnachweisverordnung 2012 – ANV 2012
- Abfallverzeichnisverordnung
- Abfallwirtschaftsgesetz 2023 – AWG BGBl. I 66/2023
- Allgemeine Abwasseremissionsverordnung BGBl. II 87/2023
- Aufzüge-Sicherheitsverordnung 2015 – ASV 2015
- Arbeitnehmerinnenschutzgesetz BGBl. I 126/2017
- Arbeitsverfassungsgesetz (ArbVG)
- Arbeitszeitgesetz BGBl. Nr. 58/2022
- Arbeitsruhegesetz BGBl. Nr. 58/2022
- Arbeitsinspektionsgesetz 1993
- Behinderteneinstellungsgesetz BGBl. Nr. 78/2021
- Epidemiegesetz
- Nachtschwerarbeitsgesetz (NSchG) BGBl. Nr. 214/2022
- Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetz 1987
- Mutterschutzgesetz 1979
- Bauordnung für Wien (BO für Wien)
- Wiener Bautechnikverordnung 2015 (WBTv 2015)
- Bundes-Umwelthaftungsgesetz - B-UHG
- Bundesumgebungslärmschutzverordnung – BGBl. II 310/2021
- Chemikaliengesetz 1996; Gift-VO 2000; Chem-VerbotsV 2003
- Elektrotechnikgesetz 1992 - ETG 1992
- Elektrotechnikverordnung 2002 – ETV 2002
- EMAS- Verordnung VO (EU) 1221/2009
- Umweltmanagementgesetz (UMG)
- Umweltfördergesetz – BGBl. II 185/2022
- Feuerungsanlagen-Verordnung - FAV
- Gas-Durchlauf-Wasserheizer-Verordnung (Wien)
- Hinweisgebergesetz – HSchG / Whistleblower Richtlinie – (EU) 2019/1937
- Kälteanlagenverordnung
- Niederspannungsgeräteverordnung 2015 – NspGV 2015
- Pflanzenschutzmittelgesetz 2011
- Pflanzenschutzmittelverordnung 2011
- Strafgesetzbuch
- Tiermaterialiengesetz – TMG
- Tiermaterialien-Verordnung
- Verordnung (EU) 2016/2031 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen
- Verordnung (EU) Nr. 2016/426 über Geräte zur Verbrennung gasförmiger Brennstoffe
- Verordnung über brennbare Flüssigkeiten – BGBl. II 45/2023
- Verordnung über die getrennte Sammlung biogener Abfälle 1992
- Versandbehälterverordnung 2011 (VBV 2011)



- Wasserrechtsgesetz 1959 - WRG 1959
- Wiener Abfallwirtschaftsgesetz – Wr. AWG
- Wiener Aufzugsgesetz 2006 – WAZG 2006
- Wiener Baumschutzgesetz
- Wiener Feuerpolizeigesetz 2015 – WFPolG 2015
- Wiener Kehrverordnung 2016 – WKehrV 2016
- Wiener Feuerpolizeiverordnung 2016 – WFPolV 2016
- Wiener Gasgesetz 2006
- Wiener Heizungs- und Klimaanlageengesetz 2015 – WHeizKG 2015
- Wiener Brennstoffverordnung
- Wiener Kanalanlagen und Einmündungsgebührengesetz und Kanalgrenzwertverordnung 1989

- Wiener Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz - KKG
- Wiener Reinhaltengesetz – Wr. ReiG
- Wiener Umwelthaftungsgesetz - Wr. UHG

Wien, am 24.04.2025

Datum mit Bestätigung durch die Schulleitung





Erklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters vom 30.04.2025

Der leitende und zeichnungsberechtigte **EMAS-Umweltgutachter DI Dr. Kurt Kefer** der Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** (Registrierungsnummer AT-V-0003) bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

business.academy.donaustadt - BHAK Wien 22
Polgarstraße 24, 1220 Wien
mit der Registriernummer AT-000363



angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das BMLUK (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Klima, Regionen und Wasserwirtschaft) für den 85.32 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am 30. April 2025



Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, DI Dr. Kurt Kefer
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt 2027. Die Zustimmung der zuständigen Behörde zur Fristverlängerung gemäß Artikel 7 liegt dem leitenden Umweltgutachter vor.



Impressum

Impressum



Herausgeber • Veröffentlichung auf der Website

business.academy.donaustadt
Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22
OSR Dir. Mag. Peter Rak
Polgarstraße 24, 1220 Wien
Telefon +43 1 202 61 31-0, www.bhakwien22.at

Inhalt

Umweltteam der business.academy.donaustadt

Ansprechpartner

Susanne Hrzina
shrzina@bhakwien22.at
Alexander Fiegl
afiegl@bhakwien22.at

Layout

Susanne Hrzina
Sofie Kranewitter
Alexander Fiegl

Fotos

Sofie Kranewitter, Peter Rak